

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Gebärmügasse 33.
Bestimmt. Redakteur Fr. Härtner.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11-12 Uhr
Samstag von 4-6 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 219.

Dienstag den 6. August.

1872.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schulkinder wird allen unbemittelten in dieser Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination, hiermit angeboten und soll dieselbe von Mittwoch den 12. Juni laufenden Jahres Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an im Erdgeschoss des alten Nikolaihospitals am Nikolaihof stattfinden.

Wir fordern das beteiligte Publicum hierdurch auf, von vorstehendem Anreben nicht fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, am 8. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schmidt.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Stadtbauamt soll ein Ingenieur angestellt werden, welcher die Staatsprüfung für das Ingenieurfach im engeren Sinne nach Maßgabe der Verordnung vom 24. December 1851 bestanden hat und die erforderliche praktische Erfährtung besitzt. Der jährliche Gehalt ist auf 1000 Thlr. festgesetzt und werden Bewerber um diese Stelle aufgefordert, die auf der Bauamts-

expedition ausliegende Instruktion einzusehen und ihre Gesuche schriftlich und versiegelt bis 15. August in der genannten Expedition abzugeben.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schmidt.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. Juli 1872.*

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Herr Vorsteher Dr. Georgi erläutert die Sitzung und bringt zunächst aus der Registrazione eine Rathauschrift über ein von Frau Ernestine verw. Benzler dem Jacobshospital ausgeleistet Legat von 100 Thlr. zum Vortrag.

Hierauf werden die Urlaubsgesetze der Herren Stadtverordneten Nagel, Bieder, Dr. Edmann und Gumpel einstimmig genehmigt.

Bei der Abrechnung der Urlaubsgesetze hält es der Herr Vorsteher für ratsam, sobald die Vorlage über die allgemeine Gehaltsregelung erledigt sein wird, eine Unterbrechung der regelmäßigen Sitzungen einzutreten zu lassen.

Nach Vorlesung der neuartigen Rathauschrift über die Kreisverpartzung an das Garnisonskommando zu Anlegung eines Exerzierplatzes, in welcher angezeigt wird, daß dem Antrag des Collegiums gemäß eine einjährige Kündigungsfrist vereinbart worden, genehmigt das Collegium nunmehr einstimmig die gedachte Kreisverpartzung (frühere Verhandlungen s. Tageblatt Nr. 187, Beilage 2).

Zu dem Entschluß des Rathes um Rücksichtnahme der überreichten Vollmachten für Herrn Dr. Dennis behufs Klagestellung gegen die Haushaltsschäden, Fuchs und Korting begin unterlassener Trottoirlegung bemerkt Herr Dr. Näsler, daß er wiederholt Anregung gegeben habe, die säumigen Haushalter zur Legung von Trottoirs anzuhalten, daß aber ein System in die ganze Angelegenheit gebracht werden müsse. Die hier in Aussicht genommenen Klagen seien gegen Haushalter gerichtet, die erst Neubauten aufgeführt, während noch eine große Anzahl alter Häuser die Trottoirlegung ebenfalls unterlassen. Man müsse einschließlich ermittelten, wo die Legung der Trottoirs im Interesse des Verkehrs am dringlichsten sei, und durch Aufstellung eines Zeichenstückes werde dies leicht zu erreichen sein, andertheils müsse die Frage zum Auftrag gebracht werden, ob auf Grund des Bauregulations gelöst werden könne, eine Frage, die er bejahe, die aber von anderer Seite verneint werde. Er beantragt Verweisung der Angelegenheit an den Verfassungs- und Bauausschuss. Dieser Antrag wird von Herrn Krause unterstützt und hierauf von der Versammlung einstimmig angenommen.

Man tritt nunmehr in die Tagessordnung ein und referiert Herr Director Näsler als Vorsteher des Bauausschusses über den Wehranbau bei Errichtung der Fleischhalle auf dem Hochstaatshof in der Höhe von 486 Thlr. 29 Gr. 7 Pf. Der Rechtfertigung dieser Nachforderung giebt der Rath an, daß bei der Veranschlagung wohl der früher an dieser Stelle befindlich gewesene Leich in Bezug auf die Gründung berücksichtigt und eine dementsprechende maßgebliche Tiefe der Grundmauer angenommen worden sei, doch bei der Ausführung sich jedoch gezeigt habe, daß gleichzeitig mit der angenommenen Tiefe nicht auszukommen gewesen, da hier unerwartet noch tieferer Boden vorgefunden worden sei, welcher trotz der geringen Höhe des Gebäudes die geringe Tragfähigkeit nicht befriedigt habe, so daß an einer tieferen Gründung durch Stahlbeton hätte geschriften werden müssen. Ferner habe sich als notwendig herausgestellt, daß Straßenpflaster in der Umgebung dieses Gebäudes bis zu einer gewissen Entfernung zu regulieren und umzulegen, was einen Kostenaufwand von 241 Thlr. 12 Gr. 7 Pf. verursacht habe, welcher auf dieses Conto mit hätte verrechnet werden müssen, jedoch im Sachlage nicht davon stände, so lasse sich doch erwarten, daß die Befriedigung dieser Rohre mit vorgenommen werden sollte.

Der Director Näsler erklärt, daß diese in der Bauauschlagsfassung nicht gemacht wurde, und hierauf die Sachlage anders. Es früher ein falsches System in Anwendung gekommen, daß jetzt wieder befreit werden sollte, so könne die beabsichtigte Umländerung keine Reparatur genannt werden und werde folglich auch der Theaterdirector

in der genannten Expedition abzugeben.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schmidt.

Bekanntmachung.

die Versammlung der deutschen Naturforscher in Leipzig betr. Obwohl in den letzten Tagen die Zahl der und angebotenen Freikontiere, wie wir hiermit unter aufsichtiger Denke anerkennen, sich vermehrt hat, so decken dieselben doch noch nicht hinreichend die Wohnungsbedschriften unserer Gesellschaft.

Wir fordern deshalb die Bewohner Leipzigs, welche gesonnen sind, Festteilnehmer in der Zeit vom 11. bis 18. August d. J. gegen Entschädigung ins Logis zu nehmen, auf, sich in unserem Geschäftsbureau Pauliua I. Stige, Eingang von der Universitätsstraße, unter genauer schriftlicher Angabe der Wohnungen und der verfügbaren Räume, sowie ihrer Forderung für Stube und Tag anzumelden.

Leipzig, am 4. August 1872.

Der Wohnungsausschuß.

Eisenreich.

nicht gehalten sein, diese Abänderungen aus seinen Mitteln bewirken zu lassen.

Herr Krause gibt an, daß er in der bestehenden Bauauschlagsfassung nicht zugegen gewesen sei, doch aber die von ihm getroffenen Anlagen ist bei Gelegenheit von Reparaturen vorgenommen worden seien und daher auch die Abänderung derselben als Reparatur aufzufassen wäre.

Hieraus tritt, daß Collegium den zur Sache gestellten Aufschlagantrag einstimmig bei und vermeidet somit 210 Thlr. für die äußeren Abschlußvorrichtungen, lehnt aber den übrigen geforderten Betrag ab.

Zu der vom Rath beschlossenen Ergänzung des Wasserleitungsbau durch Einleitung eines Höhenunterschieds von 142 Mm. leichter Weite von der Elsterstraße zunächst deren Kreuzung mit der Boniatowskystraße bis zur Frankfurter Straße mit einem Aufwand von 1130 Thlr. zu Lasten des Anlagecapital des Wasserleitungsbau empfiehlt der Bauausschuß Zustimmung zu erhalten.

Dies wird auch ohne Debatte von der Versammlung einstimmig beschlossen.

In dem diesjährigen Haushaltspolizei hatte der Rath für die Thomasschule zu verschiedenen Handwerksarten 500 Thlr. Bau-, Reparatur- und Unterhaltungskosten eingesetzt, das Collegium der Stadtverordneten jedoch wegen des in Aussicht genommenen Neubaus nur zu 300 Thlr. für die notwendigsten Reparaturen zugestimmt. Der Rath erklärt nun, daß er sich angelegen sein lassen werde, die Frage wegen des Neubaus so bald thunlich der Erledigung zuzuführen, daß aber immerhin, wenn es auch gelingen sollte, das neue Schulgebäude in einem Zeitraum von 1½ bis 2 Jahren fertig herzustellen, die beabsichtigten Reparaturen im alten Gebäude mit Rücksicht auf dessen schlechten Zustand dringend notwendig seien. Der Aufwand wird in einem beigegebenen Antrag auf 468 Thlr. berechnet, und da von den budgetierten 300 Thlr. bereits 8 Thlr. 14 Pf. 3 Pf. verbraucht wären, so sei noch ein Mehraufwand von 176 Thlr. 14 Pf. 3 Pf. notwendig, um dessen Genehmigung das Collegium ersucht wird.

Der Bauausschuß schlägt Ablehnung der Vorlage vor, weil er hierin das geeignete Mittel sieht, den Bau der Thomasschule zu beschleunigen, auch diese Reparaturen nicht für so dringend halt, daß sie vor Räumung der Thomasschule vorgenommen werden müssten.

Herr Dr. Panitz glaubt, daß der Bauausschuß von der Vorlesung ausgehe, daß Thomasschulgebäude sofort nach Errichtung einer neuen Thomasschule sofort abgebrochen werden. Das Collegium kann aber doch eine andere Ansicht haben, da sich das Gebäude noch werde bauen lassen. Solchenfalls müsse dasselbe aber auch in Stand gehalten werden und müsse man deshalb auch die hierzu erforderlichen Mittel verwilligen.

Er könnte nicht verschieben, daß der Zustand der Wände und Fußböden in mancher unserer Schulen für fremde Besucher einen Eindruck der Verunreinigung bilde; man solle hierin nicht zu sehr sparen, denn man glaube nicht, wie rasch die Wände und Fußböden in Schulen abnutzen.

Herr Referent ist auch der Meinung, daß das alte Thomasschulgebäude nach dessen Räumung ferner zu Schulzwecken benutzt werden wird, doch werde es nach seiner Ansicht nötig sein, das Gebäude auf dem alten Platze neu aufzuführen, weil die Zimmer zu niedrig und tief seien. Die hier vorgeschlagene Ablehnung wäre eine gewisse Nachwehr, weil der Rath den schon lange projektierten Neubau der Thomasschule so lange verzögerte. Man wolle durch die Ablehnung nur eine Pression ausüben. Zur Vornahme der nötigsten Reparaturen genüge übrigens der im Budget aufgeworfene Betrag, die hier fragliche Nachforderung sei dazu nicht notwendig.

Es solle nach der Vorlage ein Ausweichen der Zimmer vorgenommen werden; dazu sei nicht zu raten, wenn das Gebäude in nächster Zeit ge-*) Bei der Redaktion des Tageblatts eingegangen am 27. Juli.

Ausgabe 10100.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Pf.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Pf.,
Preis einzelner Nummer 2½ Pf.

Schriften mit Extraablagen
ohne Postbeförderung 2 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Zeitung
4geschw. Bourgoiszeitung 1½ Pf.
Großes Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklame unter d. Nebentauschlich
die Spalte 2 Pf.

Filiale:
Otto Klein, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

find sie völlig über ihren Auftrag hinausgegangen und die erhaltene Entscheidung ist als eine verfehlte zu bezeichnen. Dieselbe gewinnt vielmehr nur den Werth eines sachmäntischen Gutachtens, welches erst noch der Erwagung, und namentlich auch der administrativen, zu unterstellen ist. Sehen wir hierbei von den Fragen der Technik ganz ab, so könnten wir uns vom Standpunkte der Verwaltung vor folgenden, uns überaus wichtig erscheinenden Bedenken nicht verführen.

Die Herren Schiedsrichter geben auf der vierten Seite ihres Gutachtens selbst zu, daß nur der einzige durchschnittliche Wasserdemand von einer Maschine von 60 Pferdestark gebunden werden kann; daraus folgt, daß der über den Durchschnitt hinausgehende Wasserdemand eine größere Maschinenkraft erforderlich macht und daß diese Notwendigkeit sich steigert, je stärker die Einwohnerzahl sich an der Wasserversorgung durch Wasserentnahme beteiligt. Dieses Maßnahmenvorhaben glauben die Herren Schiedsrichter völlig gedeckt zu sehen, wenn sie zur Zeit den beiden vorhandenen Maschinen noch eine dritte gleich starke hinzufügen, denn

ihre Chancenberechnung erzielt ja die Wahrscheinlichkeit, daß der Maschinenbetrieb ohne Sichtungen vor sich gehen werde, die eine größere Reserve, als die in der 3. Maschine von 60 Pferdestark gegebene, als notwendig nicht erscheinen lassen.

Bei dieser Durchführung drängt sich sofort die Frage auf, ob die Verwaltung sich bei der von den Schiedsrichtern aufgestellten Chancenberechnung beruhigen darf? Und diese Frage müssen wir auf das Bestimmteste verneinen, denn selbst noch der Beweisführung derselben siehen sich die günstigen und ungünstigen Chancen ganz oder doch nahezu gleich, und in solcher Wahrscheinlichkeitsspanne kann und darf die Verwaltung die Sicherheit nicht erblicken, auf die sie Gedacht nehmen muß, wenn es sich um einen so wichtigen Betriebsvertrag handelt, wie die regelmäßige Wasserversorgung einer volksreichen Stadt unzweckhaft ist.

Aber abgesehen hiervon haben die Herren Schiedsrichter bei ihrem Urteil völlig außer Acht gelassen, daß

1) schon jetzt mit der vorhandenen Maschinenkraft der Bedarf nicht ausreichend mehr gedeckt werden kann, und dies weist unbedingt darauf hin, daß auch bei der Reservebeschaffung auf mehr als das absolute Notwendige Gedacht genommen werden muß,

und daß

2) die jetzt vorhandenen beiden Maschinen, sei es in Folge eines gewaltsamen Ereignisses — einer Kesselfusion —, sei es wegen deren gleichzeitiger Reparaturbedürftigkeit, sei es wegen der notwendigen Betriebsunterbrechung derselben in Folge der Verbindung der beiden Steigrohre, gleichzeitig außer Betrieb treten können.

Tritt aber diese Möglichkeit in einer Zeit des städtischen oder nur teilweise Wasserkraums ein, dann liegt es auf der Hand, daß die dann noch vorhandene eine Maschine von 60 Pferdestark nicht ausreicht und doch selbst der jeweils Wasserdemand mit ihr, ganz abgesehen davon, daß dieser von Jahr zu Jahr steigt, nicht einmal annähernd befriedigt werden kann. Dieser Möglichkeit das die Stadt um eines verhältnismäßig geringen Beträgen verfügt, will nicht ausgeglichen werden, und wir sind daher in der unangenehmen Lage zu erklären:

dass das Gutachten der Herren Schiedsrichter nicht annehmbar ist.

Bei der Wichtigkeit der Sache und bei der Stellung, die wir den Herren Stadtverordneten gegenüber in dieser Frage, wie sie gegenwärtig liegt, einzuhalten haben, seien wir jedoch zur Zeit von einer Entschließung über das, was nunmehr zu geschehen hat, noch ab; wir glauben vielmehr, daß in einer Verhandlung mit der Gemeindevertretung durch eine gemischte Deputation das Richtige am sichersten werde gefunden werden, und wir ersuchen Sie daher, daß Sie, der vorliegenden Aussicht über die weitere Behandlung der Sache zustimmend, uns Ihren Auschluß bezeichnen, mit welchem unsere Deputation zu gemeinsamer Beratung zusammen zu treten haben wird."

Dem Bauausschuß wird der Vorschlag des Rathes, die Angelegenheit einer gemischten Deputation zur weiteren Beratung zu übertragen, zur Annahme empfohlen und hierbei beantragt, den Bauausschuß als denjenigen zu bezeichnen, welcher in weiteren Verhandlungen mit dem Rathet treten sollte.

Nachdem der Herr Referent noch bemerkt, daß, wenn dieser Weg früher eingeschlagen worden wäre, jenesfalls viel Zeit und Geld erspart worden sein würde, erklärt die Versammlung vom Vorleser des umfangreichen Gutachtens absehen zu wollen.

Der Herr Referent macht noch die Bemerkung, daß, wie er vernommen, von Beamten des Rathes die Ursache der gegenwärtig in unserer Stadt vorhandenen Wasserauslastung gegenüber ausgesprochenen Klage dem Collegium zur Last gelegt werde, weil es nicht die Genehmigung zu der vom Rath beschlossenen Maschinenausstellung gegeben. Ein Wassermangel kann darin seinen Grund haben, daß nicht genug Wasser vorhanden ist, oder daß es an Maschinenkräften fehlt, oder endlich, daß nicht genug von den Quellen zu dem Hochwasser übergeleitet werde. Es sei aber nun genügend Wasser vorhanden, die Stadtverordneten hätten auch s. B. den neuen Sammelkanal ohne Weiteres bewilligt, ebenso wenig mangelt es an Maschinenkräften, da die beiden Maschinen täglich 700,000 Kubikfuß würden holen können; es fehlt nur am Steigrohr, durch welches, wenn die Reibung nicht zu bedeutend werden sollte, täg-

lich nicht mehr als höchstens 385,000 Kubikfuß befördert werden können; ein neues Steigrohr, das 1,000,000 Kubikfuß fördern könnte, hätten aber die Stadtverordneten ebenfalls ohne Zögern bewilligt. Doch den Nach eine Schuld treffe, daß dieses neue Steigrohr noch nicht gelegt worden, könne er augenblicklich nicht behaupten, jedenfalls aber seien die Stadtverordneten dabei ganz außer Schuld.

Die vom Rath geöffnete Anordnung wegen Schonung des Wasserlaufs werde leider nicht allenthalben befolgt. Ein Consument, Universitätsprofessor, von dem schon früher erzählt worden, daß er den Garten mittels der Wasserleitung aus dem Fenster seiner Wohnung gesprengt habe, benutzt auch jetzt noch, und zwar in aufgedeckter Weise das Wasserleitungssystem für den Garten trotz des hiergegen erlassenen allgemeinen Verbots seitens des Rathes.

Einfallslos tritt das Collegium dem Auschlußantrag gemäß der Rathsvorlage bei und bezeichnet den Bauausschuß als denjenigen, welcher mit dem Rath in weitere Verhandlungen wegen Aufstellung der Maschinen treten soll.

Zum Behuf einer zweckmäßigen Regelung der Schleusenläufe in der Nähe des Kreuzungspunktes der Eisenbahnen vor dem Tauchaer Thore ist, schreibt der Rath, „im Auftrage des vom Königl. Ministerium des Innern abgeordneten Commissars Seitens des Wasserbauministers Georgi ein Gutachten abgegeben und in diesem der Vorschlag gemacht worden, unter Erfüllung der jetzt vorhandenen übelstechenden Gräben die bestehenden Abfallwälle in einem neu herzustellenden Schleusenzuge abzuleiten.

Die diesfälligen Kosten sind auf 3500 Thlr. berechnet und auf die Beihilfegesetz, d. i. insbesondere die Eisenbahnen und die Gemeinde Reudnitz reportiert worden.

Für die Stadt Leipzig war im erwähnten Gutachten die Summe von 250 Thlr. in Ansatz gebracht worden, und zwar für den Bezugfall der Bauverbindlichkeit zweier Flutshäuse am Schonefelder Wege, am sogenannten Rutschendamm.

Nachträglich ist jedoch von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft behauptet worden, daß die Stadtgemeinde nicht nur tatsächlich der vorerwähnten beiden Flutshäusern, sondern auch wegen der ungefähr 170 Ellen langen Schleuse d. i. des Planes mit einem Kostenbeiträge heranzuziehen, weil diese Schleuse d. i. nicht, wie vorher irrtümlich angenommen worden, der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft, sondern der Stadtgemeinde zuzuschreiben und demgemäß wegen der durch das fragliche Project bedingten Befestigung der leichtgebaute Schleuse der Stadtgemeinde ein weiterer Kostenbeitrag anzusteuern sei. Dieser weitere Kostenbeitrag ist mit 350 Thlr. beziffert worden, so daß die Stadtgemeinde insgesamt 600 Thlr. zu tragen haben würde.

Nach den von uns angestellten Erörterungen hat sich nun allerdings ergeben, daß die Schleuse d. i. in seinerzeit von der Stadtgemeinde und dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten erbaut, in den städtischen Grund und Boden eingelagert und der Stadt die freie Verfügung darüber vorbehalten und zugeschlagen worden, und somit anzunehmen ist, daß diese Schleuse im städtischen Eigentum sich befindet. Wenn nun die bestreite Schleuse d. i. bei dem in Rede stehenden Projekt in Wegfall kommt, so würde auch für die Stadtgemeinde die Bau- und Unterhaltungsbedürftigkeit bezüglich derselben aufzören und für dieses Auskönnen eine Ablösungssumme zu zahlen sein.

Ist nun auch bei der fraglichen Schleusenregulierung die Stadt Leipzig mit ihrem sonstigen Schleusennetz nicht beteiligt, so läßt sich doch nicht in Abrede stellen, daß die jetzt vorhandenen übelstechenden Gräben die Tauchaer Vorstadt belastend und ihre Befestigung infoweit der Stadt von Augen sein dürfte.

Im Übrigen ist der auf die Stadtgemeinde rapportierte Betrag von zusammen 600 Thlr. von und als ein angemessener befunden worden.

Wir haben daher den bereiteten Beitrag für das fragliche Unternehmen vollständig unter Vorbehalt der Zustimmung der Herren Stadtverordneten und unter der Bedingung, daß das Unternehmen wirklich zur Ausführung gelange."

Der Bauausschuß hat bei einer vorgenommenen Localbefestigung die Nebrezeugung gewonnen,

dass das fragliche Unternehmen lediglich im Interesse der beihilfegesetz Eisenbahnen und ganz besonders der Gemeinde Reudnitz liegt, somit auch die Stadtgemeinde nicht die mindeste Verantwortung habe irgend einen Beitrag zu gewähren; die angeblich auf städtischen Grund und Boden liegende, vor der Stadt gemeinschaftlich mit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn erbaute Schleuse befindet sich übrigens,

wie man bei der Localbefestigung gefunden, innerhalb der von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gezogenen Pläne, also präsumt auf deren Eigentum. Aber auch andernfalls würde die Stadt keine Verantwortung haben diese Schleuse zu beseitigen, sie könnte höchstens angehalten werden einen entsprechenden Canon für Aufnahme dieser Schleuse in die neu herzustellende Schleuse zu zahlen. An der Befestigung der übelstechenden Gräben habe hauptsächlich die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft ein Interesse, da nur deren dortiges Terrain von den Ausführungen berührt werde. Die Stadt habe die kostspielige Flutshäuse gebaut und dadurch die Gemeinde Reudnitz bedeutender Opfer für Abschaltung der dortigen Abfallwälle entbunden; es würde daher eher Reudnitz gehalten sein eine Entschädigung an Leipzig zu zahlen, als daß Letzteres noch weitere Opfer für eine Schleusenregulierung bringt, an

der es kein Interesse habe, die aber ganz besonders Reudnitz zu gute käme.

Der Auschluß schlägt Ablehnung der Vorlage vor und wird solches auch einstimmig ohne Debatte von der Versammlung beschlossen.

Nach einer anderen Buschrift hat der Rath beschlossen:

1) die Gohliser Mühle nebst Wasserkrift mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dem Hofraum und dem hinter liegenderen zwischen dem Schiller schlösschen und dem nach dem Waldschlösschen führenden Wege gelagerten Garten und mit dem nach der Mühle zu zwischen dem Flusse und dem Abfallgraben gelegenen Wiesenstück vorbehältlich der Genehmigung der Regierungsbehörden zur Abrennung auf dem Wege der Licitation zu verkaufen;

2) die übrigen gegenwärtig mit der Mühle verbündeten Grundflächen, jedoch mit Ausnahme der nachstehenden sub 3 u. 4 bezeichneten, in ihren einzelnen Parzellen an den Besitzer verkaufen zu halten und

3) die Flurparzellen Nr. 158 und 198 bis nach gesuchter Feststellung des Bebauungsplanes für die Nordseite von Gohlis für den Verkauf freizuhalten und

4) das westlich vom Fahrwege nach Gohlis gelegene, aus Wiese, Garten und Feld bestehende Flurstück in einzelnen Bauplätzen nach vorheriger Ausschreibung des Parzellierungsplanes zur Licitation zu bringen.

Der Bauausschuß beantragt, da vom Collegium schon längst der Verkauf der Gohliser Mühle gewünscht worden, Annahme der Rathsvorlage, und knüpft der Herr Referent an daß diesfällige Gutachten die Mitttheilung, daß eine Sperrung des Wege vom Rosenthal nach Wölkern jenseits der Marienbrücke immer noch aufrecht erhalten werde. Es fragt sich nun, ob es sich nicht empfiehlt, daß auch die Stadtgemeinde den gebuchten Weg dieses der Brücke sperre. Um jedoch diese Sache nicht mit dem vorliegenden Beratungsgegenstande zu vermischen, scheint es heute davon ab, einen hierauf zielenden Antrag zu stellen.

Dem Auschlußantrag tritt das Collegium einstimmig bei und genehmigt somit die Rathsvorlage allenfalls.

Rathmehr referiert der Vorliegende des Schulausschusses Herr Abb. Dr. Erdmann über Prüfung mehrerer Schuleinrichtungen.

Von den Rechnungen der III. Bürgerschule auf die Jahre 1868, 1869 und 1870 wird die erste zur Justification empfohlen, hingegen bezüglich der Rechnung von 1869 erinnert, daß darin eine Ausgabe von 30 Thlr. thils für Ankauft einer Geige für den Gesanglehrer thils für Seiten auf dieselbe vorkommt. Der Betrag für die letztere ist auf 15 Jahre zurück und zwar mit 15 Thlr. berechnet.

In der Rechnung von 1870 sind wiederum 2 Thlr. 17 Rgr. für Seiten und Bozenbezug an den Gesanglehrer verausgabt. Da aber derartige Ausgaben nicht von der Schule, sondern von den Lehrern selbst zu bestreiten sind, so schlägt der Auschluß vor, diese Posten zu montieren und die Justification der beiden Rechnungen zu beanstanden.

Diese Anträge nimmt die Versammlung einstellig an.

In den Rechnungen der I. Bürgerschule auf die Jahre 1869 und 1870 ist dem Auschluß der bedeutsende Tintenverbrauch ebenfalls Berücksichtigung geschenkt, für welche dieser besondere Honorar erhält, und wird deshalb beantragt, die Justification aufzulegen und noch eine Erklärung vom Rath über die vom Auswärter eingesetzten Rechnungen zu erbitten.

Auch dieser Antrag wird einstimmig zum Be schluss erhoben.

Nach einem noch zur Beratung vorliegenden Beschluss des Stadtraths sollen die „Gymnasiallehrerstellen“ an der Thomasschule und Nikolaischule dem Ansuchen der Jährlinge zufolge in Oberlehrerstellen umgewandelt werden. Zur Motivierung nimmt der Rath, indem er ausdrücklich bemerkt, daß dieser Wechsel auf die Gehaltsseite der Lehrer spürbar ist, um jedoch diese Sache nicht mit dem vorliegenden Beratungsgegenstande zu vermischen, siehe er heute davon ab, einen hierauf zielenden Antrag zu stellen.

Der Auschluß nimmt die Versammlung einstellig an.

In den Rechnungen der I. Bürgerschule auf die Jahre 1869 und 1870 ist dem Auschluß der bedeutsende Tintenverbrauch aufgefallen. 1869 sind nicht weniger als 93 Thlr. 10 Rgr. für 700 Rammen Tinte und 1870 92 Thlr. für 600 Rammen Tinte verausgabt, während in der III. Bürgerschule nur 62 Thlr. und in der IV. Bürgerschule nur 32 Thlr. jährlich hierfür gebraucht werden. Aus den vorhandenen Belegen muß geschlossen werden, daß sich der Tintenverbrauch auf die bestreite Schleuse im städtischen Eigentum befindet. Wenn nun die bestreite Schleuse d. i. bei dem in Rede stehenden Projekt in Wegfall kommt, so würde auch für die Stadtgemeinde die Bau- und Unterhaltungsbedürftigkeit bezüglich derselben aufzören und für dieses Auskönnen eine Ablösungssumme zu zahlen sein.

Ist nun auch bei der fraglichen Schleusenregulierung die Stadt Leipzig mit ihrem sonstigen

Schleusennetz nicht beteiligt, so läßt sich doch nicht in Abrede stellen, daß die jetzt vorhandenen übelstechenden Gräben die Tauchaer Vorstadt belastend und ihre Befestigung infoweit der Stadt von Augen sein dürfte.

Herner wird gefragt, daß für Stimmen des Instrumentals alljährlich eine Pauschsumme von

12 Thlr. angelegt ist, während man spezifische Belege, aus denen hervorgeht, wie oft das Instrument getrimmt und wie viel jedekmal hierfür berechnet werden, zu verlangen habe.

Der Auschluß empfiehlt zwar die Rechnungen zur Justification, beantragt aber, den Rath zu ersuchen, a) über den auffallend hohen Aufwand für Tinte Auskunft zu geben und b) entsprechende Belege als der über das Stimmen des Instruments vorhandene künftig vorzulegen.

Diese Anträge werden insgesamt einstimmig angenommen.

Zu den Rechnungen der IV. Bürgerschule auf die Jahre 1869 und 1870 wird moniert, daß der Hausmann außer dem ihm für Schneuerlöse und kleine Wirtschaftsbedürfnisse gewohnten Abfindungsquantum von 140 Thlr. jährlich noch besondere Verläufe für Wäsche und Schuhe, sowie auch für Befestigung der wohnende der Wohnungskosten für sie liege — leicht mit Nachstellen verbunden sein. Diese eigenhändige Mittelstellung der Gymnasiallehrer und der damit verbundene Mangel einer Befestigungskosten kann aber für die Betreffenden — ganz abgesehen von der Bedeutung, welche in der Fixirung des Zeitpunkts der Anstellung bezüglich einer späteren Pensionierung für sie liege — leicht mit Nachstellen verbunden sein. Denn sollte ein hiesiger Gymnasiallehrer einen Ruf an ein Königliches oder vielleicht an ein außersächsisches Gymnasium erhalten, so müßte es für ihn von großer Wichtigkeit sein, daß er eine Befestigungskosten zu den Händen habe, aus welcher zugleich die volle Zahl seiner Dienstjahre ersehen werden könnte.

Der Schulausschuß schlägt Zustimmung zur Rathsvorlage vor.

Herr Director Räder bemerkt, daß der vom Rath betonte Umstand, es solle keine Gehaltsaussteigerung damit verbunden sein, lange andauern werde, man habe derartige Erfahrungen gemacht, nachdem die Polizeiaudienzen zu Polizeidiensten ernannt worden.

Einstimmig wird beschlossen, dem vorliegenden

Rathbeschluss beizutreten.

Nachdem der Herr Vorsteher noch darauf aufmerksam gemacht, wie es nach der Geschäftsbereich nicht zulässig, daß sich Mitglieder aus der Sitzung entfernen, ohne sich beim Controller abzumelden, und daß bei vorkommenden Fällen Strafe ausgesprochen werden müsse, wird die öffentliche Sitzung geschlossen.

• Gründig, 15. allgemeine Sammlung umgefaßt zu einem sehr verjüngten Bürgerstaat zu thun verjüngt gehabt, der hierfür durch die Freiheitserklärung zum kleinen Reich gebracht. Kleinste Siedlungen in den meist zu großen Gemeinden mit Gütern und Häusern und durch Quartiere gedeckt. Die Versammlung durch eine andere Haftung besetzten Stadträthe gelegt werden. Er beantragt daher, beim Rath anzufragen, ob er den bei Gelegenheit der Beratung des diesjährigen Budgets der Volksschulen gestellten hierauf bezüglichen Antrag in Erwögung gezogen habe.

Herr Dr. Räder wünscht eine andere Haftung dieses Antrages und schlägt vor: In Erwögung, daß auch die Prüfung dieser Rechnung den Uebelstand herausstelle, der darin liegt, daß die äußere Verwaltung der Schulen nicht in die Hand eines einzigen besoldeten Stadträths gelegt ist, bei Gelegenheit der letzten Beratung des Budgets der Volksschulen zu Befestigung des Uebelstands gegebene Anregung in Erinnerung zu bringen und baldige Rückantwort zu erbitten.

Herr Kohner weißt nicht, daß dieser höchst wichtige und gar nicht abzuwendende Antrag in Zusammenhang gebracht werde mit solchen Kleinigkeiten wie die hier zur Beratung vorliegenden. Es könnte dadurch die Bedeutung des Antrags abgeschwächt werden. Die Tragweite dieses Gegenstandes sei sehr bedeutend. Er möchte, daß er ein Auschluß hierüber sich äußern möchte. Es handele sich doch um Anstellung eines Schulvorstandes.

Herr Dr. Panitz weist darauf hin, daß es sich hier nur um die äußere Verwaltung der Schulen handele; selbst wenn man ein besondres Rathsmittel hierzu anstellen müßte, würde es sehr vortheilhaft für die Stadt sein. Er hält es für angezeigt, bei jeder Gelegenheit, auch wenn es sich nur um Kleinigkeiten handle, diese Frage wieder im Antrag zu bringen.

Herr Director Räder schlägt diesen Auschluß an. Wie z. B. im Hospital die ökonomische Leitung von der medicinal-chirurgischen getrennt sei, so werde auch für die Schulen die ökonomische und die pädagogische Leitung ganz getrennt werden können.

Herr Professor Dr. Biedermann tritt dem Wunsche des Herrn Kohner bezüglich Verweisung dieser Frage an einen Auschluß bei Nach dem diesjährigen Budgetsatz für die Schulen einstimmig an. Die ökonomische Leitung von der medicinal-chirurgischen getrennt sei, so werde auch für die Schulen die ökonom

Allgemeine Sächsische Lehrer-Versammlung.

• Freitag, 5. August. Seit gestern tagt die allgemeine sächsische Lehrer-Versammlung im den Mauern unserer Stadt. Ungefähr tausend Lehrer mögen bis heute Vormittag hier angemessen sein. Was die hiesige Bürgerschaft zur freundlichen Aufnahme derselben zu thun vermochte, das hat sie im vollen Umfang gehan. Alle die wichen Gäste sind in Quartieren, zum größten Theil in den Familien, Freiwilligen, zum größten Theil in den Gasthäusern untergebracht. Die ganze Stadt hat bis auf das kleinste Häuschen ein reiches Festgewand angezogen, in den meisten Straßen wandelt man fortwährend zwischen grünen Lianenblümchen, die Häuser sind mit Girlandenschmuck, Kränzen, sinnigen Inschriften bedeckt, und vor den Thürmen, Tätern und Fenstern herab wehen Fahnen in den Reichs-, Landes- und Stadtfarben. An dem gleichen Tag, wie die dekorirten Bahnhöfe wurden die Hellnebmer der Versammlung bei jedem ankommenden Zug durch Mitglieder des Ortscomites bewillkommen und durch überzeugte jugendliche Führer in die Quartiere geleitet.

Die Versammlung fand am gestrigen Nachmittag durch eine geistliche Messe-Aufführung in der schönen Stadtkirche ihre würdige Einleitung. Die Solisten waren dabei die Herren Organist Höhling und Schneiders, Lehrer Köhler, Fabrikant Steinhold, Diaconus Lange, Organist Haushild, insgesamt von hier, Organist Lütz aus Bautzen, Conter Pfarrkirche aus Glauchau, und die Damen Fräulein Krieger von hier und Fräulein Pölster aus Zwickau.

Abernd 8 Uhr begann in dem Thomaskirchen-Saal die beschlußfähige Versammlung, wieder im Auftrage des Dresdner Gesamtvereinstandes Herr Schuldirector Berthelt präsidierte. Nach dem Gesang eines Chorals ergriff Herr Bürgermeister Erckenbrecher das Wort, um die Versammlung im Namen der Stadt Leisnig zu begrüßen. Der Redner bekleidete sich hierbei einer wohlthuenden Kürze und bat zum Schlusse mit fröhlichen Worten die verfassmäßige sächsische Lehrerfamilie, daß sie allen ihren Einfluss auf das heranwachsende Geschlecht anwende, um in ihm den Sinn für Recht und Gerechtigkeit, für die Freiheit, sowie die Liebe nicht nur für unser großes deutsche Vaterland, sondern auch für Sachsen, das in Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie so rüdig vorwärts schreite, zu erwecken.

Herr Schuldirector Bickert, Vorsitzender des höchsten Ortsausschusses, begrüßte die Versammlung im Namen der hiesigen Lehrerschaft und knüpfte an den Umstand, daß heute vor zwei Jahren der Siegeszug der deutschen Truppen gegen Frankreich begonnen, die Hoffnung, daß die Erinnerung an jene große und schwere Zeit die Beratungen der Versammlung mit dem rechten Geist durchdringen werde. (Lebhafte Bravo.)

Herr Schuldirector Berthelt sprach im Rahmen der Versammlung der Stadt Leisnig herzlichen Dank für den in der That überraschend großen Empfang aus und betonte hierauf, daß seit der letzten Lehrerversammlung in Weimar der Lehrerstand so manche Hoffnung habe in Erfüllung gehen leben. Man solle nur an das Dotationszeichen, an das Pensionsgesetz und an das Gesetz für die Hinterlassenen der Lehrer denken. Hinsichtlich des neuen Volksschulgesetzes sprach der Redner die Hoffnung aus, daß es bis zur nächsten Versammlung Gesetzestraft erlangt haben möge.

Die Versammlung beschloß nächstdem, ihre frühere Geschäftsführung beizubehalten, und bestimmte nach längerer Diskussion die Tagesordnung der beiden Hauptversammlungen folgende Reihenfolge:

Montag den 5. August: 1) Über Fortbildungsschulen und ihr Verhältnis zur jeweiligen Elementar-Volksschule, Referent Herr Oberlehrer Albert Richter aus Leipzig; 2) Anträge und Wünsche der Lehrer-Conferenz des Gerichtsamts-Bürokrats Löbau zum Entwurf des neuen Volksschulgesetzes für das Königreich Sachsen und zum Gesetz für das Sachsen'sche Volksschullehrer vom 9. April 1872; 3) Verein sächsischer Lehrer zu gegenseitiger Unterstützung in Krankenhäusern.

Dienstag, den 6. August: 1) Forderungen an eine neue Seminar-Ordnung für das Königreich Sachsen, Referent Herr Lehrer Reichelt in Hubertusburg; 2) Vorschläge des Dresdner Lehrervereins, der allgemeinen sächsischen Lehrerverein, des sächsischen Pestalozzivereins und die sächsische Schulzeitung betreffend, Referent Herr Lehrer Schönau in Dresden; 3) Allgemeine Brandversicherungs-Gesellschaft sächsischer Lehrer. In Bezug auf die Vorträge in den Redenversammlungen und die Lehr-Vorträge wurde der Antrag genehmigt, daß diese Vorträge in Bezug auf die Zeit nicht mit den Hauptversammlungen collidieren dürfen.

Die Wahl des Präsidiums für die Hauptversammlungen erfolgte durch Acclamation. Es wurden gewählt die Herren Director Berthelt aus Dresden als Vorsitzender, Director Bickert aus Leipzig als erster und Oberlehrer Albert Richter aus Leipzig als zweiter Stellvertreter.

Damit war die Tagesordnung der Versammlung erschöpft.

Tageskalender.

Landwirt-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Städtische Sparasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-Tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rundungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags.

3 Uhr. — Effecten-Sombardiergeschäft 1 Treppe hoch Hinterlade für Einlagen: Marienapotheke, Langstraße Nr. 33; Drogerie-Geschäft Wundmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-Tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. November 1871 vergebenen Prämien, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitteilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Händlervertrag und Herausnahme vom Waagplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Beurkundestellen: In der Rathauswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadtbaum) am Kochmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße; Bürgerbüro; Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 5; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Feuerwache Nr. 9, Johannishospital; Polizeibeamtwache Nr. 2, Wundmühlenstraße Nr. 51; Polizeibeamtwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite; in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Haussmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 11 (Marienapotheke), Dresden-Straße Nr. 32 (Vorhaus) bei dem Königlichen Controllor; Seeger-Straße Nr. 25 (Vorhaus) bei dem königlichen Controllor; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitfort und Hartel), parterre beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonadenstraße beim Haussmann; Blasewitzer Straße Nr. 6 (Blasewitzer Bierstube), parterre beim Haussmann; Freystraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Haussmann; Gaberberg-Anhalt (Gutrichsche Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werthaltig eröffnet vom April bis September Vor- und Nachmittags 7—12 Uhr, Samstag 7—12 Uhr.

Plädoyerberge, Kohlgartenstraße 10. Rost und Logis für Tag und Nacht 2½, Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochen-Tagen von früh 6 bis Abends 5 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Einladung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Pf.

Del Vecchio's Kunstaustellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangelgarten dem Besuch täglich von 9 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Pf.

C. A. Klemm's Musicalien-Instrument- u. Salz-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lüline.

P. Pabst's Musicalienhandlung u. reichl. Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Wundmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Stationers' Hall Reichsstraße 55, Selliers Hof. Magazin für Kunst und Schreibmaterialien, Geschäftsbücher- und Couvert-Fabrik.

Dr. phil. O. Bach, Königstraße 24, chemisch-analytisches Laboratorium.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Announce-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein-Verkauf bei Zielesche & Köder, Königstraße 25.

J. A. Hietel, Grimma-Straße, Mauriciuscaum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Reisekoffer und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billige bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaistraße 5.

Wiesner Schuh- u. Stiefellager von Helm. Peters.

Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regulirösen bei Herrmann Lingke, Ritterstraße No. 5.

Thiergarten von E. Geupel-White, Connewitz, geöffnet von früh bis Abend.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellung und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (186 Abonnem.-Vorstellung.)

Zudith. (S. oben.)

Tragödie in 5 Acten von Friedrich Hebel. (Nach der vom Dichter für die Bühne getroffenen Einrichtung.)

(Regie: Herr Grand.)

Personen:

Judith Holstein, Herrscher der Assyrier Herr Neumann.

Erster Hauptmann, Herr Punkt.

Zweiter Hauptmann d. Holosteines Herr Koch.

Dritter Hauptmann Herr Lippé.

Der Kümmere des Holosteines Herr Bernhardt.

Ein Trabant Herr Büdinger.

Ein Krieger Herr Bürgin.

Ein Bote Herr Schleimann.

Der Oberpriester der Assyrier Herr Saalbach.

Gefährder von Pythien Herr Bapdt.

Gefährder von Melopotamien Herr Otto.

Admiral, Hauptmann der Robster Herr Mittell.

Der Adept von Belusius Herr Schmitz.

Ophraim Herr Trog.

Ammon Herr Tug.

Heraus Bürger von Belusius Herr Hanck.

Pen Herr Seidel.

Med Herr Hanfeler.

Daniel, Assur's Bruder (Kumm u. Kind) Herr Teller.

Samaja, Assur's Freund Herr Grans.

Delta, Samaja's Weib Herr Birnbaum.

Mirza, Judith's Magd Herr Has.

Ein östlicher Priester.

Ägyptische Priester. Hauptleute z. Krieger des Holosteines.

Ägyptische Priester und Krieger der Belusius.

Abgänger von Pythien und Melopotamien. Volk von Belusius.

Die Handlung ereignet sich vor und in der Stadt Belusius.

Von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags.

*** Judith — Hotel Sudstrand, vom Stadttheater in Riga, als Gast.

Eine längere Pause findet zwischen dem 3. u. 4. Act statt.

Wegen Unmöglichkeit des Fräulein Bland mußte das für heute angekündigte Drama „Cymbeline“ verschoben werden.

Abgang der Personenpost von Leipzig nach Regensburg 5.25 Uhr, Ankunft derselben in Leipzig 8. Abends.

Bekanntmachung.

Geschlossen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge eine Geldsumme von 7 Thlr. in vierter Münze und ein weißes Hemd, unges., aus einer Schlaftube im Schweizerhäuschen in der Zeit vom 23. bis 26. vor. Mitt.

ein Paar Halbstiefeln von Roseler, fast neu, aus der Schlaftube der Herberge in Nr. 5 der Schloßgasse in der Zeit vom 1. d. Mitt.

Abends bis zum anderen Morgen;

ein Tasch mit Ruhbaumschaft, braunem Rohr, Biss und Stahlklopf, etwas breit gestoßenem Bodestock, und Tragband von großer Breite aus einem Gartenhaus in Schwedtischen Garten in der Nacht vom 1. 2. d. Mitt.

ein Paar neue graumelierte Stoffhosen von einem Handwagen, der unbewacht auf dem Marktplatze gestanden, am 3. d. Mitt. Vorgangs;

ein Geldbetrag von ca. 13 Thlr., in einem fälsch. Behnthalerschein und die Silbermünze, nebst einem d. Kalender und einem Rezept,

mittels Taschendiebstahl in der Landsleiterhalle am 3. d. Mitt. Vormittags;

ein Geldbetrag von ca. 4 Thlr., in einem Gassenbillde, mehreren Gulden, einem Franken und 5. Münze, auf gleiche Weise ebenda zu derselben Zeit;

eine silberne Cylinderruhr mit Goldrand, Secunde, geriebener Rückseite und der Fabriknummer 40,903, sowie ein Portemonnaie von braunem Leder mit Stahlbügel, enthaltend 1 Thlr. 10 Pf. einige Briefmarken und ein Taschblatt von Halle, an demselben Tage;

ein hellgrauer Sommerrock mit schwarzen Sammettagen, einer Reihe Knöpfe, grauem Stoof und blauwolligem Kreisflocken-Kermelkutter, darin ein weißes Taschentuch, ein Paar schwarze graugestreifte Sommerhosen und eine ebensoleiche Weste, einzig, ohne Kragen, aus einer Bodenkammer in Nr. 17 der Herderstraße in der Nacht vom 3. 4. d. Mitt.;

ein Geldbetrag von 1 Thlr., in einem Gulden und einem 5., aus einer Schlagschmiede in Nr. 11 der Sternwartenstraße in gleicher Nacht.

Hierüber sind laut anbergalanter Notiz hier abhanden gekommen:

am 27. oder 28. vor. Mitt. ein blauseidner Regenschirm mit Stahlgestell, schwachem gebogenem Holgriff und einigen Fleden im Stoof in der Vorhalle der Postexpedition Nr. 1, sowohl

am gefälligen Tage eine goldene Damenschmucke mit Goldkette und der Fabriknummer 178,323, sowie der eingetragene Ball 349 verschenkt, daran eine kurze massige goldene Kette, zweisträngig, abwischend mit Engelsgesichts-Gliedern, und Knebel mit Goldquaste oben.

Etwige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abteilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 5. August 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Röder. Halle, Mitt.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen des Kaufmann Guido Weltmann in Leipzig ist der Concursprozeß eröffnet, zur Sicherstellung der Wette das erforderliche verfügt und Herr Adv. Dr. Brandt von hier als Güter- und Rechtsvertreter bestellt worden.

Leipzig, am 1. August 1872.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht. Abteilung III. Dr. Lindt.

Schutz gegen Cholera!

Ostindischer Kräuter-Liqueur

CREME DE GINGEMBRE,

nur allein nach Vorschrift medicinischer Autoritäten bereitet

von
C. W. Geissler,
Gothenstraße Nr. 37.

Zusammengesetzt aus den feinsten Ingredienzen,
empfiehlt sich dieser Liqueur wegen seines lieblichen Aroma's und außerst angenehmen Geschmackes besonders auch den nervenleidenden Damen.

Nach den Bezeugissen der renommiertesten Aerzte ist dieser Liqueur als unschätzbares Mittel gegen Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden, Flatulenz, Kolik, tonnenschichtliche Diarrhoeen & auf das Wärmeftiefe zu empfehlen.



Dieser Crème de Gingembre hat durch seine vorzülichen Eigenschaften und durch die ausgezeichneten Wirkungen, welche er auf den körperlichen Organismus des Menschen ausübt, die allgemeine Sensation in ganz Deutschland hervorgerufen. Und wie jedes Product von wohlaufendem Werth durch alle Hindernisse, welche ihm der Neid mancherlei Concurrenz entgegenstellt, siegreiche Fahrt sich bricht, so ist auch der Crème de Gingembre in Hunderten von Städten unter den Warenlandes ein hochbeliebtes und wohnames Hausmittel geworden und von allen Seiten ihr sind uns Lobpreisungen und Dankagungen wegen der heilkräftigen Wirkung dieses Fabrikates zugegangen.

Zager davon halten à Flasche 17½ Mgr. (exklusive Glas) die Herren:
Moritz Assmann, Hobe Straße.
Louis Baumgarten, Schlesierstr. 11.
Heino Berger, Peterssteinweg.
F. Dienemann, Frankfurter Str. 37.
J. G. Flemming, Colonnadenstraße.
C. F. Geissler, Lange Straße.
Gustav Günther, Universitätsstraße.
E. Hering, Sternwartenstraße.

Gust. Herrmann, Fleischergasse.
C. E. Hoffmann, Grimm. Steinweg.
B. Kademann, Salzgäßchen.
F. W. Kaiser, Humboldtstraße.
E. Kiessig, Hainstraße.
A. Kühne, Dorotheenstr.
Louis Lohmann, Dresdner Straße.
Herm. Meister, Windmüllstraße.

H. W. Müller, Grima'sche Straße.
Franz Heise, Universitätsstraße.
E. Schönberg, Sternwartenstraße.
Ed. Thum, Burgstraße.
Ernst Werner, Peterssteinweg.
Hugo Weyding, Salzgäßchen.
Herm. Wrück, Nürnberger Straße.
F. Zschiedrich, Promenadestraße.

Nachlass-Auction.

Heute Dienstag den 6. August
früh 10 Uhr versteigert in Große Fleischer-
gasse 21 (Stadt Gotha) zu einem Nachlass
geehrige Gegenstände, als: mehrere wertvolle
alte Gemälde und Kupferstiche, ver-
schiedene Kupferne und Messingne, sowie
messingene Räuchergeräthe der verschiedensten
Art, 1 Kinderwagen, messingene Gardinen-
halter und verschiedene andere Gegenstände.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Mebbles-Auction.

Dienstag 6. August früh 10 Uhr Fleisch-
gasse 38, goldner Ring, versteigert Unterstaats-
sekretär 1. Partie Mebbles, sowie die Wirth-
schafts- und Rücksengeräthe.
E. W. Wohl, Auctionator u. Taxator.



Von Lübeck

werden elegant und bequem eingerichtet
schnellfahrende

Dampfschiffe

mit Post, Passagieren und Gütern
wie folgt expedirt:
nach Kopenhagen u. Malmö täglich,
" Gothenburg jeden Sonntag, Mitt-
woch und Freitag,
" Christiania jeden Freitag (via
Kopenhagen).

Absahrt: Nachmittags 4 Uhr.
Nähere Nachrichten erhalten die Commissionaires
der Schiffe.

Lüders & Stange

in Lübeck.

Bei Carl Gobisch in Leipzig erhältlich
und ist durch alle Buchhandlungen zu bezahlen:

Cymbeline.

Drama in fünf Aufzügen

von William Shakespeare.

Für die deutsche Bühne bearbeitet
von A. von Wohlgem.

Preis 15 M.

Clavier-Unterricht.

Einführung Clavier-Lehren wünscht noch
einige Schüler. Bei erfragen bei Dr. W. Gob.
Reudnitz, Gemeindestraße 36, varierte.

Zwickau

Hentschel & Schulz,

Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Robben-Matten.

Wohnungs-Anzeige.

Franz Witzleben,

Chirurg.

Ritterstraße 44, 1. Etage.

Damen- und Kinderkleider, Jaquett, Tunics
werden nach den modernsten Schnitten schnell und

willig gefertigt Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Loose

der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.).
Hauptgewinn 15,000 Thlr.
sowie

der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die

Operationen, Plompien, Ersetzen einzelner und Aufertigung alter Gebisse und

Dr. Heinzmamn,

Derzogl. C. Weining. Hofzahnarzt.

Leipzig, Katharinenstraße 7, II. Etage.

Sprechstunden von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Haararbeiten, Plompien, Ersetzen einzelner und Aufertigung alter Gebisse und

Desinfections-Pulver der Herren Lüder & Leidloff in Dresden nimmt entgegen

August Steiniger,

Grimma'sche Straße (Café français).

Das Weisswaaren-Geschäft
von
J. G. Eichler

befindet sich von heute ab

Grimma'sche Straße 30.

Bestellungen auf das zu Nr. 213 des Tageblatts empfohlen.

Desinfections-Pulver der Herren Lüder & Leidloff in Dresden nimmt entgegen

August Steiniger,

Grimma'sche Straße (Café français).

Carbolsäure-Desinfections-Pulver und Carbolsäure zum Desinfizieren

empfiehlt den Wiederverkäufern billig Chemisch-techn. Fabrik Berliner Straße Nr. 22 b. Wilhelm Roloff.

Den Restbestand meiner wollenen u. seidenen Jaquets, größtentheils feinere Sachen, verkaufe von heute ab, um schnell damit zu räumen, für die Hälfte der früheren Preise.

Friedrich Weber, Grima'sche Straße 37.

Fr. Meyer's Fabrik und Lager von Polster-Meubles, Sofas, Bettstellen und Matratzen jeder Art in grösster Auswahl

Theaterplatz 4, 1. Etage, am alten Theater.

Das Meubles-Magazin von J. A. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5, 1. Etage, goldne Fahne, empfiehlt sehr reiches Lager Meubles, Spiegel und Polsterwaren und lädt bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Dachpappen,

als feuerfester concessionirt. Holzement, Asphalt, Goudron, Theer u. empfiehlt Chemisch-techn. Fabrik Berliner Straße 22 b.

Wilhelm Roloff.

Geschäfts-Eröffnung. Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage unter der Firma Carl Röderka

eine Tabak- und Cigarren-Handlung

en gros & en détail

Halle'sche Straße Nr. 4

eröffnet habe. Indem ich mein Unternehmen dem geachteten Publicum bestens empfohlen halte, schreibe bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Hochachtungsvoll Carl Röderka, Halle'sche Straße Nr. 4.

Bahnarzt C. Ehrlich, Petersstr. 23, I., empfiehlt sich zum schwerlozen Eintritt fünftlicher Gebisse, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen.

Künstliche Zahne somohl in Gold als in Porzellan sehr jähme, los ein

W. Bernhardt, Bahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7.

Gustav German's Announces-Expedition

Leipzig.

61. Grima'sche Steinweg 61.

Wer eine Anzeige hier oder auswärtig veröffentlicht will, der beantragt damit die Unterzeichnen, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Haasestein & Vogler in Leipzig.

Plauener Platz 6, 1. Etage.

Gustav Kümm, Graver, Neumarkt 29, II, fertigt Trockenstempel, Fett-
schriften, Thürkinder, Brief- u. Girostempel, Datumstempel, so wie alle Gravirarbeiten.

Haararbeit billigt, Kopf von 7½ M. an werden gefertigt Wohl 16 (Café National) III.

Perrenkleider werden gefertigt, rep., zw., gewebet. Schmidt, Schröder, Preugraß 7, I.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt u. modernis., ger. u. rep. Schrötergässchen 11.

Herren- u. Damen-Wäsche, auch Kl. werden billig im Hause ausgeb. Ahr. Rathenaustr. Wohl. Lippolt.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Ritterstraße Nr. 21, 2 Tr. vorher.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat G. Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße 27.

Wauwöltern u. Loden aller vor kommenden Fälle wird gut gebräunt und billig beschafft. Ahr. nimmt an H. Wohl, Grav. Fabr., Rossm.

Wauwöltern werden jedoch dauerhaft aufpoliert und reparirt Brandweg 14 in der Polit-Straße.

Wauwöltern werden gut und sauber poliert und lackiert von einem Kleider

Ostmarkt Nr. 1, Hof links 1 Treppe.

Wauwöltern werden sauber poliert u. repar., auch werden die billigsten Preise gestellt. Ahr. sind abg. Halle'sche Gob., Kräutergew. des H. Schimburg.

Glas- und Porzellan-Kitterer.

Nach den neuesten Erfindung werden alle preiswerten Gegenstände gefertigt auf die ewige Dauer. Die Gegenstände bitten man kleine Kleiderfabr. Nr. 6 im Hof rechts zu bringen. Günther.

Haararbeiten werden geschoren Poststraße Nr. 10, Hof vor.

Wauwölter erlösen, prolongieren und verschwiegene besorgt Reichstraße 34, 1. Hof.

Das beste Haarmittel gegen Wogenleiden und Verdauungsstörungen.

Pepsin, weder Geheimmittel noch Medicament), wirtschaftlicher Erfolg der bei Krankheiten Zuständen des Wogenes mangelt, zur Verbesserung unentbehrlichen Wogenleidet, bereit und empfiehlt in der wirklichsten Form, als halbharte, alkoholische Pflanz. F. G. Weigel, Chemiker in Dresden, Lager in Leipzig bei Oscar Herren, Wilhelmstraße 21 und Rondelet, Eisenweg 18, in Flaschen à 20 und à 8 M.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 219.

Dienstag den 6. August.

1872.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Zur Zeit der Rechts- u. Verhandlungen über das Jesuitenrecht hatten die beiden Münchener Decanopulare v. Oberndorf und Ostermeyer, sowie der Priester und Schriftsteller Dr. Strobl im "Priester Volksblatt" und in der Berliner "Germania" einen Aufruf an die katholischen Priester Deutschlands erlassen, daß mit dem Jesuitenaufstand für solidarisch zu erklären. Es verdient Erwähnung, daß diesem Aufruf bis heute von Niemandem Folge gegeben worden ist.

Der "Kreuzzeitung" schreibt man aus Posen, 1. August: Nachdem gestern in der hiesigen Jesuitenkirche das Fest des Denkmalstags, des Janos von Pola, unter überaus zahlreicher Belebung der benachbarten Seefähigkeit und der städtischen und ländlichen Bevölkerung in glänzender Weise gefeiert worden war, begab sich heute am frühen Morgen der Kreislandrat Böhm in Präfektur des Kreissekretariats in das Jesuitenkloster, um auf Grund des bestehenden Rechtsvertrages und im Auftrage der lgl. Regierung die Auflösung der gleichen Congregation zu vollziehen. Sämtliche Insassen des Klosters wurden vom Landrat versammelt und ihnen surdgemacht, daß mit dem heutigen Tage die Congregation aufzugeben sei, desto und daß sie in Folge dessen die Jesuitenkinder aller kirchlichen Funktionen, namentlich des Missions-, des öffentlichen wie geheimen, des Predigens, Lehrens, Beichtehrens und des Krankenbesuches zu begegnen hätten. Nachdem der offizielle Act der Auflösung vollzogen war, wurde die „Klosterkirche“ geschlossen und der Schlüssel aus Landratshand mitgenommen. Den Insassen des Klosters ist eine Frist gestellt, innerhalb welcher sie sich zu erklären haben, ob sie in Preußen bleiben wollen; bis dahin ist ihnen der Aufenthalt im Kloster gestattet. Die Nachricht von der Auflösung des Klosters verbreitete sich mit blitzschneller in der Stadt und Umgegend, hat aber keine ernste Aufregung unter der katholischen Bevölkerung hervorgerufen. Die später vor dem Kloster versammelte Menge verhielt sich ruhig.

In den liberalen Kreisen Hessen drängt sich seit neuerer Zeit vielfach die Überzeugung auf, daß der mit großem Eony in Scena gesetzte Bruch des gegenwärtigen Ministeriums mit der ultramontanen Partei ein nur sehr wenig einst gemeinter, vielmehr ein hauptsächlich auf die bevorstehenden Landtagswahlen berechneter Schachzug sei. Wie die Vergangenheit des jetzigen Systems und sein Verhalten den Ultramontanen gegenüber kennt, kann in der That nur schwer an einen solchen Gesinnungswandel plaudern. Würde doch im Jahre 1866 nach Angabe des damaligen Regierungsbüros die berühmte Mainz-Darmstädter Convention aufgehoben, allein wer wird leugnen, daß sie factisch noch fortbesteht? Und hat man nicht erlebt, daß kurz nach jener „Aufhebung“ unter Einfluß des gegenwärtigen Systems gewählte evangelische Wahlmänner, z. B. Bürgermeister, Beigeordnete u. s. w., für den ultramontanen Kandidaten gestimmt?

In der Jesuitenfrage schint die österreichische Regierung die alte behagliche Kavalleriepolitik fortführen zu wollen. Wenn die telegraphisch mögliche Nachricht der "R. Fr. Pr." nicht hat, werden die bisher gebildeten Congregationen auch künftig ohne Weiteres neue Niederlassungen bilden dürfen, wenn sie nicht besondere Bedenken dagegen erheben, über welche das Ministerium dann entscheidet. Die Ausübung einzelner Personen wird dem Erstellen und dem Takt der Statthalter anheimgesetzt. Mit solchen Beschlüssen wird die österreichische Regierung auch nur die angekündigte defensive Haltung gegenüber dem Jesuitismus nicht durchführen können. Graf Endroff will, nach seiner gemüthlichen Auseinandersetzung, „nicht mit Kanonen nach Sperrlingen schiessen“, aber mit solchen Geschossen wird er nicht einmal Sperrlinge verjagen, geschweige denn Roben. Wie in diesen wichtigen Angelegenheiten nicht mit Entschiedenheit vorzugehen mag oder vermögt, versucht seine politische Gewandtheit wohl besser auf einem anderen Felde.

In dem bereits erwähnten Gabriel-Processe in Eliz ist der vom Pater Gabriel verklagte Redakteur der "Linziger Tagesspost", Dr. Hinterholzl, in Folge des Wahrspruchs der Geschworenen von der Anklage - durch Mittelstellung von etlichen oder entstellten Thatsachen den Kläger fälschlich einer bestimmten unchristlichen oder unchristlichen Handlung beschuldigt zu haben - freigesprochen und nur wegen Vernachlässigung der pflichtmäßigen Obhür für Erbringung eines (einzelnen) Beweises zu 20 Goldene Geldstrafe verurtheilt worden. Die "R. Fr. Pr." bemerkt dazu: Das Urteil der Geschworenen liegt nun nach einer weithinigen, an Abweisungen und charakteristischen Begründungen Verhandlung vor, und es lautet: Schuldig! Schuldig wurde, einstimmig schuldig erklärt der wahre Angeklagte in diesem Processe, der formell als Kläger aufgetreten Carmelitermönch Gabriel Gabry. Er wurde von zwölf unabkömmlingen Männern für schuldig erklärt, aus dem Reichsfürstentum eine Stadt zur Befreiung gemeiner Lüste gemacht zu haben. In der ersten Verhandlung, welche das Linziger Blatt über die Reichsfürstentum machte, ließ es die Mutter des einen Mönchs unter Anderem folgendes sagen: „Was kommt der Pater an meiner Tochter vor-

abt, und die unsäglichen Reden, die sich der Hochwürdige erlaubt, kann ich aus Sachverständigen nicht mittheilen.“ Auf diesen Auszug stützte sich die Anklage, und als die Geschworenen gefragt wurden, ob die hier mitgetheilten Thatsachen errichtet oder entstellt, ob Gabriel Gabry fälschlich der hier mitgetheilten Handlungen beschuldigt worden sei, antworteten sie einstimmig: Nein! Die Geschworenen haben also das von der Mutter Anna Dünzinger's aber das erbauliche Thun ihres Reichsfürstentums Erzählte für wahr angenommen, und damit ist über diesen würdigen Arbeiter im Weinberge des Herrn der Stab gebrochen. Die liberale Presse, deren Uebersicht unter den vernichtenden Aussagen der Hauptzeugin und den unterstützenden Aussagen so vieler anderer Zeugen bereits auf Null gefallen war, die ihre Verhandlungsberichte abkald auf das noskäufstigste Mahrtucker, als sie inne wurden, doch alle an den Belastungsgesetzen verübten Terror strafungsvoll frischlos blieben, diese liberale Presse durfte freilich kaum die Selbstverleugnung bestehen, aus einem Theile des Verdichtes kein Capital für ihre Sache zu schlagen. Die Geschworenen haben nämlich in der Beantwortung einer späteren Frage den Redakteur des Linziger Blattes der Vernachlässigung der pflichtmäßigen Obhür schuldig erkannt und an dieses unter den obwaltenden Umständen rein nebenächliche Urteil werden die ultramontanen Blätter mit aller Gewalt der Verweisung sich zusammen und den Bauernmassen verbinden: Der liberale Redakteur ist schuldig gesprochen, der fromme Pater Gabriel hat Recht behalten, sein Marienbild liegt am Tage! Der Letzt werden wir schon über und ergeben lassen müssen; es kann ja auf Eeden und im Himmel überhaupt nichts geschehen, was die Meister der Püge nicht zu ihren Gunsten verdrücken und entstehen würden! Der Unbefangene, der den Zusammenhang der Fragen sich nicht von den jesuitischen Erfüllungen aufzeigen läßt, wird bald mit sich über die Bedeutung dieses Schuldig im Reinen sein. Da einem späteren Aufsage des Linziger Blattes war die Handlungswelt des Pater Gabriel im Reichsfürstentum mit Ausdrücken geschildert, welche auf ein vorgezeichnetes Stadium eines Unfalls schließen ließen, und weil die Goldenz dessen in der Verhandlung nicht völlig hergestellt wurde, möchten die Geschworenen den Redakteur der Vernachlässigung der pflichtmäßigen Obhür schuldig gesprochen haben. Die Hauptthese aber bleibt davon unberührt; jener Bericht an das Linziger Blatt, in welchem die Mutter der Anna Dünzinger der Welt zum ersten Male erzählte, wie ihrer Tochter im Reichsfürstentum mitgespielt wurde, ist von den Geschworenen für wahr, für erwiesen angenommen worden. Und nun mögen die Männer ihre Frauen, die Mütter ihre Töchter mit voller Verhüfung an jene Städte schicken, wo es vor kommt, daß sie als Geleitkost „würdige Redenarten“ hören, wo an ihnen Dinge „verübt“ werden, die man aus „Schilderungsgründen nicht mittheilen“ kann!

Der Strike des Personals der London- und Nord-West-Eisenbahn-Gesellschaft ist zu einem plötzlichen Ende gekommen. Gerüchte halten sich verbreitet, die Gesellschaft habe andere Arbeiter engagiert und alle Vacanzen würden bald ausgefüllt sein; dies jogt den Arbeitern einen panischen Schrecken ein. Sie verluden großertheils den Strike und nehmen ihre Arbeit wieder auf. Aber nur wenige Arbeiter konnten angenommen werden. Auf einer Versammlung der Directoren dieser Eisenbahn-Gesellschaft wurde Bericht über den Verlauf des Strikes erstattet. Auf den Stationen in Broad-Street und Poplar hatten fast alle Arbeiter ihre Arbeit eingestellt, in Lambeth und Hackney Square dagegen fast alle ihre Arbeit beibehalten. Die Directoren sahnen darauf folgenden Beschluss: Es soll der besondere Dank der Directoren den Ausländern und Arbeitern, die bei ihrer Arbeit geblieben sind und mit solchem Erfolge sich angestrengt haben, aufgebracht werden, und in Anerkennung ihrer Dienste bis zum 9. September doppelter Wochenlohn statt, wie versprochen, den Lohn um die Hälfte nur zu vermehren, gegeben werden; in Zukunft sollen bei Vacanzen in den höheren Posten die der Gesellschaft treu gehörigen besonders berücksichtigt werden; schließlich soll noch eine Liste derjenigen Arbeiter, die sich besonders ausgezeichnet haben, aufgestellt werden, um ihnen eine Erinnerungsmedaille zuliegen zu lassen.

Ein Brief aus Guatemala in der „R. Fr. Pr.“ gibt einige Details über die Ausübung der Jesuiten aus Centralamerika. Der Krieg zwischen Honduras einerseits und Salvador im Verhältnis zu Guatemala andererseits ist zu Ende und die Truppen von Guatemala sind am 10. Juli zurückgekehrt. Durch die Niederlage des Präsidenten von Honduras und die Einschaltung einer liberalen Regierung in diesem Lande war der eigentlich Zweck, die Befreiung der jesuitischen Regierung in Honduras erreicht; da aber Nicaragua die von Guatemala vortriebenen Jesuiten aufgenommen, diese ihren mächtigen Einfluß dort zum Nachtheile jenes schönen Landes und der übrigen central-amerikanischen Staaten ausuberten begannen, so beschlossen die beiden Präsidenten von Salvador und Guatemala, auch diesen Nachbarstaat von dieser Gesellschaft zu befreien. Sie erliegen demnach von Nicaragua aus einer Note an die Regierung von Nicaragua, in der sie die Ausübung der Jesuiten verlangten, mit der Androhung, daß sie sofort auch nach Nicaragua abmarschierten würden, wenn diesem Vir-

langen im Interesse aller central-amerikanischen Staaten nicht des Schleunigsten nachgekommen werden sollte. Die Antwort war zufriedenstellend; sie versprach, dem Verlangen im möglichst kurzen Zeit nachzukommen, und so lebte die Hærte mit ihrem Trupp in ihre Staaten und für Costa Rica, das bei diesen Vorgängen neutral geblieben und wo die Jesuiten noch nicht Fuß gesetzt haben, hofft man, daß es sich allein helfen und von der Dictatur befreien wird, in welcher der gegenwärtige Präsident Tomas Guardia die Land zu frechen bestrebt ist. Man kann es jetzt als gewiß annehmen, daß in Kurzem ganz Centralamerika von den Jesuiten bestellt sein wird und diese schönen, reichen Staaten auf dem Wege des Fortschritts und der inneren Reformen einer besseren Zukunft entgegengehen.

sticht und gut gelegen sowie anständig ausgedacht und gut gebaut haben.

Bei der Wahl von Wohnungen behilflich zu sein, haben sich Herr Postverwalter Walther in Aus und Herr Buchhalter Schmidt in Blaufarbenweiß Pfannenstiel bereit erklärt. Auch ich bin gern erbtigt, nämlich jede weitere gewünschte Auskunft zu geben. Dr. Schildbach.

Verschiedenes.

— Man meldet aus Bonn, 3. August: Gestern, Freitag, waren bereits über 300 Turner, darunter etwa 150 von der Tänzer-Versammlung aus Darmstadt, angekommen. Am 20. folgten die Beilager. Heute Morgen 11 Uhr trat in dem Saale der Verein- und Erholungs-Gesellschaft der Aufschluß der deutschen Turnerschaft und um 12 Uhr der Turntag zusammen, der an 200 Beiträger zählte und bis gegen 5 Uhr unter Leitung Georgi's aus Eglingen dauerte. Außer Deutschland und Österreich waren New-York, Petersburg, London, Straßburg und Wien durch Abgeordnete vertreten. Beim Vorlesen und der Vorstellung dicker, namentlich der beiden Vertreter aus Elsas-Lothringen, erschall jubelndes Bravo zum Willkommen. Im Verlaufe des Morgens, namentlich aber Nachmittags kamen mit jedem Zug und Schiff die Gäste herein. 1 Uhr kamen die Londoner, 4 Uhr ein Theil Österreicher; die Amerikaner und wieder Österreichische, Schweizer und Sachsen reihen sich mit späteren Bürgern und Schiffen an. Stark 3000 Festnehmer versammelten sich gegen 8 Uhr in der Beethovenhalle, wo Reden, Lieder und Rustikatage wechselten und bis zur Mitternachtstunde das fröhliche Leben und Treiben herrschte, welches namentlich im Verlaufe des Nachmittags, da das Weiter nach gewaltigen Regengüssen sich härtete, auch die Stadt und das Beilager immer mehr beeindruckte.

— Über die gerüchtweise erwähnte Gespensterausstellung in der Hofburg zu Wien schreibt die Wiener „Presse“: Vor einigen Wochen fand ein Retrot vom Regiment Ruffach, der vor der Kaiserinnen-Wache stand, über die Treppe herab, an der er eingeschlafen war. Um sich vor der Strafe zu sichern, meldete er, ein Geist sei ihm erschienen. Man glaubte nun natürlich nicht an den Geist; allein, da doch ein Unzug nicht ausgeschlossen war, holt man strenge Wacht; der Geist ließ sich aber an dieser Stelle nicht mehr sehen. Einige Tage später wurde eine neue Gespenstmeldung gemacht: ein Bergengard, ehemaliger Artillerist, wollte das Gespenst in dem Gang vor dem Kaiserlichen Cabinet gesehen haben. Der Milizairoffizier, der fast unmittelbar neben ihm den correspondirenden Posten versah, hat aber den Geist nicht gesehen. Das sind die Thatsachen. Schiffe sind eben so wenig abgefeuert worden, als man in der Hofburg etwas von der Unregelmäßigkeit in dieser Geschichte weiß. Nach Annahme der „Presse“ scheint nichts Anderses hinter der Sache zu stecken, als die durch Wachstümmergelüste auferlegte Phantasie eines abergläubischen Gendarman und beim erligannen Soldaten die Furcht vor Strafe.

Eine Sommerfrische.

Es ist nicht bloß die Wacht der Mode, sondern vielfach wirkliches Bedürfnis, welches einen starken Bruchteil der Bevölkerung der großen Städte alljährlich hinausführt in die grünen Wälder und auf die lustigen Höhen der Berge. Unter den mitteldeutschen Gebirgen sind es fast ausschließlich der Thüringer Wald und der Harz, welche diesen Zug aufzuweisen; aber auch in unserm Erzgebirge gibt es Thäler genug, welche für Denjenigen, welcher nun einmal von der großartigen Scenire der Alpen absehen muß, in landschaftlicher und klimatischer Beziehung alles Wunschkennzeichen bieten. Freilich giebt es Biere, welche nur dann auf der Höhe der Zeit zu ziehen glauben, wenn sie sich im Strom der großen Menge befinden, und welche nur dorthin zu bringen sind, wo alle Welt hingezieht. Andere aber haben sicher bloß durch die Unbefangenheit mit dem Erzgebirge oder durch den Besitz über die dortigen Wohnungs- und Verpflegungsverhältnisse sich abhalten lassen, ihre Sommerfrische dort aufzufinden.

Solche möchte ich hiermit auf das Thal von Aue ausserhand machen, in welchem ich jetzt eine höchst angenehme Ferienzeit verlebt habe. Aue, bekanntlich eine Station der Werdau-Schwarzenberger Eisenbahn, liegt in einem kleinen Thalbette, 347 M. oder 1067 Par. Fuß über der Ebene, an der Reinigung der Mulde mit dem Schwarzwasser. Die Thalsohle und ein Theil der niedern Abhänge ist mit Dreifasen, Feldern und Wiesen bedeckt, die umgebenden Höhen dagegen tragen sämlich schöne Nadelwälder, ähnlich schon bekannt wegen ihrer landschaftlichen Reize, erheben sich gerade in der Nähe von Aue zu besonderer Schönheit und gewähren in ihren charakteristischen Eigenhümlichkeiten eine Wunderschönheit der Landschaftsbilder, wie sie nicht häufig sich wiederfinden möchte.

Gedacht ist, erzeigt diese Gegend noch ein besonderes Interesse durch den dort begonnenen Bau der Aue-Jägersprung Eisenbahn, speziell durch die großartigen Steinarbeiten, welche in dem wilden Thal der Mulde oberhalb Auerhains, der durch 80 bis 100 Meterlinie aufgeführt werden.

Ein gutes Mittagessen findet man auf dem Bahnhof, einen ständigen Vereinigungspunkt der meist interessantesten, zum Theil bedeutenden Persönlichkeiten, welche das industriereiche Thal verhüttet, in Aue selbst.

Eine große Auswahl von Wohnungen ist frei-

lich gerade jetzt, wo der Bahnbau eine Menge nur zeitweiliger Bewohner dazwischen führt, nicht zu erwarten; doch ist es mir mit Hilfe einiger dortigen Freunde gelungen, das Vorhaben in seinem wenigstens einer kleinen Anzahl disponibel

zu machen.

1) Abends 10 Uhr Wetterleuchten in SSW. 2) Früh

3) 4 Uhr Regen; Vormittags 4, 9-12 Uhr Gewitter von SW. nach NO. mit starkem Regen. 4) Nachmittags 2 Uhr einzelne Regentropfen; Abends 9-10 Uhr entferntes Gewitter in NW. 5) Morgens Regen; Vormittags oft Regen; Mittags 12 Uhr entferntes Gewitter im S. mit Regen. 6) Morgens Regen; Vormittags und Mittags Regen.

Tag u. d. Beobachtung Buchstabe	Barometer in Millimeter und reduziert auf 760	Thermometer in Minuten und Barometer nach Augen-	Psychrometer und Windrichtung und Barometer	Beschaffenheit des Himmels	
				nach Augen-	Barometer nach Augen-
6	752.64	+19,2	3,5	NO	1 bewölkt
28	751.06	+32,2	11,9	0	1 fast klar
10	749.31	+23,2	5,1	OSO	1 fast trübe
6	747.36	+20,0	1,6	SSO	0-1 bewölkt
29.	2 745.29	+30,4	10,3	SW	2 bewölkt
10	746.43	+21,6	3,5	WNW	1 fast klar
6	746.53	+18,1	2,7	SW	1 bewölkt
30.	2 747.79	+25,7	5,2	SSO	1-2 fast trübe
10	743.60	+18,6	1,0	SSO	1 bewölkt
6	743.58	+18,4	1,2	SW	1 trübe
2.	2 745.61	+20,0	2,6	W	1 fast trübe
10	747.72	+14,0	2,7	SW	1 fast klar
6	747.91	+14,1	2,6	WSW	2 heiter
2.	2 748.01	+20,2	7,1	W	2 wolzig
10	747.91	+13,4	2,7	N	0-1 klar
6	745.98	+11,6	1,5	NNW	0-1 trübe
2.	2 745.89	+16,1	2,6	NO	0 trübe
10	745.34	+12,8	1,4	SO	1 fast trübe
6	745.07	+12,1	0,6	SO	0-1 fast trübe
2.	2 745.09	+23,0	6,8	S	1 fast trübe
10	746.20	+15,6	3,2	SW	2 fast trübe

1) Abends 10 Uhr Wetterleuchten in SSW. 2) Früh

3) 4 Uhr Regen; Vormittags 4, 9-12 Uhr Gewitter von SW. nach NO. mit starkem Regen. 4) Nachmittags 2 Uhr einzelne Regentropfen; Abends 9-10 Uhr entferntes Gewitter in NW. 5) Morgens Regen; Vormittags oft Regen; Mittags 12 Uhr entferntes Gewitter im S. mit Regen. 6) Morgens Regen; Vormittags und Mittags Regen.

PROSPECT.

5procentige garantirte steuerfreie Silber-Prioritäts-Anleihe

der

k. k. priv.

Lemberg-Czernowitz-Jassy- Eisenbahn-Gesellschaft.

(Emission vom Jahre 1872.)

Infolge Beschlusses der Generalversammlung der Actionaire emittirt die Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft eine Prioritäts-Anleihe von 5,400,000 fl. in Silber, eingeteilt in 18,000 Prioritäts-Obligationen à 300 fl. Silber = 200 Thlr. Vereinsmitne = 30 Pfld. Sterling = 750 Francs = 350 fl. Stidd. = 353 fl. Holländisch. Jede Obligation wird mit 5 Proc. jährlich in effectiver Silber- oder Goldmünze, vom 1. Mai 1872 angefangen, und bis zu dem Tage, an welchem die Rückzahlung erfolgt, und zwar in halbjährlich fälligen Raten **ohne jeden Abzug** verzinst.

Die Auszahlung der Zinsen erfolgt gegen Präsentation der den Obligationen beigegebenen halbjährlichen Zinscoupons nach Wahl des Besitzers in Wien, Lemberg, Berlin, London, Paris, Frankfurt a. M., Amsterdam und auch an anderen von der Gesellschaft zu bestimmenden Orten.

Die Rückzahlung der gesammten Prioritäts-Anleihe erfolgt im vollen Nennwerthe in effectiver Silbermünze innerhalb 70 Jahren, vom Jahre 1873 anfangend, und zwar im Wege der am 1. Mai eines jeden Jahres in Gegenwart zweier Notare in Wien erfolgenden Ziehung der laut Tilgungsplan für das betreffende Jahr bestimmten Anzahl von Obligationen. Die k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft ist jedoch berechtigt, in dem einen oder dem anderen Jahre auch eine grössere Anzahl Obligationen zur Verlosung und Rückzahlung gelangen zu lassen. Die Nummern der gezogenen Schuldverschreibungen werden in verschiedenen Zeitungen des In- und Auslandes bekannt gemacht. Die Rückzahlung erfolgt 6 Monate nach geschehener Ziehung und zwar je nach Belieben des Besitzers in Wien, Lemberg, Berlin, London, Paris, Frankfurt a. M., Amsterdam oder an anderen von der Gesellschaft später zu bestimmenden Orten.

Für die pünktliche Zahlung der Zinsen und für die Amortisation des Capitals haftet das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft, ferner das derselbe von der Oesterreichischen und Rumäniischen Regierung **garantierte** jährliche Reinertrügniss.

Die Garantie der Oesterreichischen Regierung beläuft sich auf jährlich	fl. 2,200,000
die der Rumäniischen Regierung auf jährlich	" 1,546,273
zusammen auf	fl. 3,746,273
in Silber pro anno.	

Nachdem zur Verzinsung der bisher emittirten Obligationen der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft der Betrag von fl. 1,980,000 jährlich in Anspruch genommen wird, verbleibt ein staatlich garantirtes jährliches Einkommen von fl. 1,766,273 in Silber.

Da zur Verzinsung der vorliegenden Prioritäts-Anleihe indess nur 270,000 fl. jährlich erforderlich sind, so ist die zur Verzinsung der gegenwärtigen Anleihe nothwendige Quote durch die **Staatsgarantie mehr als sechsfach gedeckt**.

Das den Prioritäten nachstehende Actien-Capital der Gesellschaft beläuft sich auf **23½ Millionen Gulden in Silber**, oder **2,250,000 Pfld. Sterling**. Die Actien haben für das Jahr 1871 ein Erträgniss von 5 Proc. in Silber erhalten.

Die Gesellschaft hatte im vorigen Jahre eine schwedende Schulde zu contrahiren, um nothwendig gewordene Reconstructionen, Ausführungen eiserner Brücken, Ausbau der Zweiglinie Verestie-Botosanie durchzuführen, ferner um die Betriebsmittel der Bahn zu verstärken und die im vorigen Jahre herrschenden günstigen Verhältnisse zur Anschaffung eines bedeutenden Vorrathes von Brennmaterialien im Betrage von 600,000 fl., dessen billige Acquisition diesem und auch dem nächsten Jahre zu gute kommen wird, zu benutzen. Aus dem Erlös der obigen Anleihe soll die schwedende Schulde getilgt und somit die finanzielle Situation der Gesellschaft consolidirt werden.

Die Verhältnisse der Eisenbahn haben sich in den letzten Jahren wesentlich gebessert, der Verkehr hat einen bedeutenden Aufschwung genommen und die Einnahmen der Gesellschaft haben sich nicht unerheblich vermehrt.

Dieselben betragen nach einer vorläufigen Zusammenstellung vom 1. Januar bis 30. Juni d. J.	fl. 1,104,241 und frcs. 1,024,816
Im ersten Semester des Vorjahrs wurden vereinnahmt	" 894,968 " 678,287
was für die Semestral-Einnahmen des laufenden Jahres ein Plus von	fl. 209,273 und frcs. 346,529 ergiebt.

Die Gesellschaft kann die zuversichtliche Hoffnung aussprechen, dass die Verkehrsverhältnisse der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn schon in Kurzem einen grossen Umschwung erfahren werden. Die gegen Erwarten so sehr verzögerten Anschlüsse eintheils in Roman an die Bahn nach Galatz und Bukarest, anderntheils in Jassy an die südrussische Linie (Kischeneff-Odessa) werden in einigen Monaten nunmehr definitiv erfolgen und wird somit die directe Verbindung mit Galatz, Bukarest, Odessa, hergestellt. Die Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn verliert hierdurch den bisherigen Charakter einer Localbahn und wird, ihrem ursprünglichen Berufe gemäss, ein Mittelpunkt des grossen Schienenweges, welcher die Verbindung des Schwarzen Meeres mit der Nord- und Ostsee herstellt. Eine fernere Steigerung des Verkehrs hat die Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft aus der inzwischen in Angriff genommenen Linie von Lemberg über Stry nach Munkacs an die Ungarische Nordostbahn mit Zweigbahn nach Stanislau (Albrechtsbahn) zu erwarten. Die Gesellschaft hofft überdies, die Concession der Linie von Lemberg nach Tomasow, zur Verbindung mit dem Russisch-Polnischen Eisenbahnen noch in diesem Jahre zu erlangen, wodurch der Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn eine dominirende und unabhängige Stellung im galizischen Durchgangsverkehr gesichert wird.

Zeichnungs-Bedingungen.

Die Subscription findet am

Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. August c.

statt und zwar
in Wien bei der **Hauptcasse der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft**
in Lemberg bei der **Sammlungscasse der genannten Bahn**
in Berlin bei Herren **G. Müller & Co.**
" " " **Richter & Co.**

zum Course von
80 fl. ö. W. für
100 fl. Silber.

in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft

in Dresden bei Herrn **Michael Kaskel**
in Hannover bei Herrn **M. J. Frensdorff, Provinzial-Disconto-Gesellschaft Hannover**

zum Course von
 $72\frac{1}{2}\%$ in Silber
(3 fl. — 2 Thlr.)

in Braunschweig bei der **Braunschweigischen Credit-Anstalt**

in Hamburg bei der **Hamburger Commerz- und Disconto-Bank**

zum Course von
 $72\frac{1}{2}\%$ in Silber
(3 fl. — 4 Mark.)

in Stuttgart bei der **Königlich Würtembergischen Hofbank**

in Nürnberg bei Herren **Bloch & Co.**

zum Course von
 $72\frac{1}{2}\%$ in Silber
(6 fl. Sib. — 7 fl. Sd.)

in München bei Herren **Bloch & Co.**

Die laufenden Stückzinsen sind vom 1. Mai bis zum Tage der Abnahme besonders zu erlegen.
Bei der Zeichnung sind als Caution 10 Prozent des Nominalbetrages der gezeichneten Obligationen in bar oder in börsenmässigen Werthpapieren zu hinterlegen.
Das Resultat der Zeichnungen wird baldhunächst durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden. Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine möglichst gleichmässige Repartition der gezeichneten Beträge ein.
Die Abnahme der bereits fertig hergestellten definitiven Obligationen hat an den betreffenden Zeichnungsstellen gegen Vollzahlung bis 25. August c. zu geschehen.

Wien, im August 1872.

Die k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.

Im Auftrage der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft nehmen wir zu den oben veröffentlichten Bedingungen am 6. und 7. August c. in den üblichen Geschäftsstunden Zeichnungen auf die betreffenden Obligationen zum Course von $72\frac{1}{2}\%$ Proc. Preuss. Court. exclusive laufender Zinsen entgegen.
Leipzig, im August 1872.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Höderungen	269,950 Thlr.
Hypothekenbanknoten in Umlauf Serie B	68,400 Thlr.
C 178,800	= 247,200

Leipzig, 31. Juli 1872.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinkiesen.

Das Allgemeine Handels-, Auskunfts-, Incasso-, Verwaltungs- und Vertretungs-Büreau

Königl. sächsische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

Verkauf von Maculatur be treffend.

Die bei den verschiedenen Verwaltungsstellen der sächsischen Staatseisenbahnen liegenden alten abgenutzten Dienstpapiere im Gesamtgewicht von ungefähr

400 Centnern

sollen im Submissionsangebot verkauft werden. Kaufgebote, an welche die Bieter bis zum 18. August d. J. gebunden bleiben, sind unter der darüber Ausschrift:

„Kaufgebot auf Maculatur“

ab zum 14. August d. J. schriftlich und frankirt bei der Wirtschafts-Hauptverwaltung in Dresden-Lustgarten einzureichen.

Die Bieter werden nach einer vom Räuber zu wählenden Station der sächs. Staatsbahnen hinc befreit und dort nach erfolgter Versteigerung ausgeliefert.

Dresden, am 1. August 1872.

Königliche General-Direction der sächsischen Staatseisenbahnen.

Erteilt von Biedermann.

Bei Reinigung und Schleuderwaschung der Zahne u. des Zahnmisches eignet sich das

Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp,
1. Hof-Rähnärzt in Wien,
wie kaum ein anderes Mittel, indem es
durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen
Stoffe enthält, das Faulen der Zahne und
die Weisheitszähne am denselben ver-
hindert, vor Zahnschmerzen und Mund-
fahle schützt, und diese Uebel (falls sie schon
eingetreten sein sollten) in kurzer Zeit
entfernt und beseitigt.

Zu haben in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Edt vom Neumarkt und
der Schillerstraße, und in der Linden-
Hypothek (Th. Schwarz).

Gehör-Oel

vom Hypothek Chrop in Hamburg
heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht
angeboren, und bekämpft sicher alle mit Gehörstö-
rung verbundene Uebel.

Echt mit Gebrauchsanweisung à Flacon 18 fl.
zu haben bei

Theodor Pfitzmann,
Edt vom Neumarkt und Schillerstraße.

Fünfproc. unkündb. Hypotheken-Pfandbriefe

Anhalt-Dessauischen Landesbank.

Es kommen gegenwärtig nomin. Thlr. 480,000 obiger unkündbarer Pfandbriefe in eingetheilten Appotsis de Thlr. 1000, 500, 100 und 50, deren Zinsen an den hauptsächlichsten deutschen Plänen
zahlfällig gemacht sind, durch uns zur Ausgabe.

Der erste Einführungstag ist auf $10\frac{1}{2}\%$, exclusive laufender Zinsen vom 1. Juli festgesetzt worden.

Wir haben für Leipzig die Bankiers

Heinrich Hüstner & Co.

ermächtigt, Anmeldungen auf diese Pfandbrief-Emission am

Donnerstag, den 8. dieses Monats,

Vormittags 9—12 Uhr,

entgegenzunehmen.

Die Zutheilung auf die angemeldeten Beträge erfolgt nach Räthe der eingehenden Gesamt-
anmeldungen; der Abnahmetag ist auf **Dienstag den 13. d. Mts.** festgesetzt.

Berlin, 5. August 1872.

Volkmar & Bendix.

Prospect.

**Ausgabe von 1,320,000 Thaler
Prioritäts-Stammactien**

Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn-Aktiengesellschaft.

Das längst hervorgetretene Bedürfnis, die R. S. niedererzgebirgische mit den vogtländischen Staatsbahnen in directe Verbindung zu bringen, wird durch die projektierte, auf nächstem Wege von Zwickau über Stenn, Ebelbrunn, Voigtlgrün, Obersgrün, Waldkirchen, Lengenfeld, Grün, Rodewisch, Auerbach und Mühlgrün nach Falkenstein zu erbauende Eisenbahn in vollkommener Weise befriedigt.

Während gegenwärtig der gesamte Transitverkehr von Dresden bei Riesa, Chemnitz, Glauchau, Zw. d. nach Falkenstein, D. Leisnig, Eger u. s. w. und umgekehrt mittels der sächsisch-bayerischen Staatsbahn über Reichenbach reiset werden muss und auf diesem Wege zwischen Zwickau und Falkenstein 7,6 Meilen Bahnstrecke zu durchlaufen hat, baut die **directe Eisenbahn Zwickau-Lengenfeld-Falkenstein** eine nur circa 4,5 Meilen lange, also 3,1 Meilen kürzere Strecke.

Es kann daher wohl keinem Zweifel unterliegen werden, daß der gesamte hier in Frage kommende, höchst bedeutende durchgehende Verkehr der directen Verbindungsbahn Zwickau-Falkenstein zu fallen muß, und erlangt diese Annahme sicherliche Sicherstellung, dadurch, daß die R. S. Staatsbahnen-Beratung den Betrieb dieser neuen Linie voraussichtlich übernehmen und die so gewonnenen Abfertigungsfrede benutzen wird, um den gegenwärtig überwältig in Aufsicht kommenden 3,7 Meilen langen Theil Werdau-Herlasgrün der sächsisch-bayerischen Linie, auf welchem durchschnittlich 28 Züge in jeder Richtung, also in Summa 76 Züge täglich verkehren, möglichst zu entlasten.

Außerdem bildet die directe Linie Zwickau-Falkenstein noch ihrer Verbindung b. o. zu dem 1,4 Meilen entfernten Edendorf das kürzeste Mittelglied zwischen der bereits in Betracht kommenden Muldenthalbahn: Bitterberg-Wurzen-Glauchau und der auf nächstem Wege in die ältesten Braunkohlerläger bei Röderau führende Seitenlinie: Schöneck-Klingenthal der Kurzum verbindenden Chemnitz-Auerdorfer Eisenbahn-Gesellschaft, hat also auch noch diesen Vorteil, den ganz bedeutenden Transitverkehr zu erwarten.

Beachtet man hierüber noch den sehr umfangreichen Localverkehr, welchen die von der preußischen Calmuth bis dahin höchst entwickelte dichtbevölkerte Landstrich durch den Bezug von Steinkohlen einerseits, den Braunkohlen andererseits, Frankfort von Eva., Schirr, und Brunnhölzern und den umfangreichen vogtländischen Staats- und Privatwaldwegen, Ausführung von Rohstoffen für seine bedeutenden Eisenbahngesellschaften, mechanischen Webereien und Stoffereien, Filztuchs- und Webstoffsärgen u. s. w., sowie Abfuhr der Fabrikate derselben zur Zeit schon hat, so wird man leicht erkennen, daß im vorliegenden Falle es sich nicht um eine Eisenbahn handelt, welche nur Güter befördern will, wenn sie Verkehr haben will, sondern um eine Linie, welche vom Tage der Eröffnung an Transportgegenstände in so großer Menge vorfindet, daß sie der von sächsischen Eisenbahnen überhaupt und mit Recht bereits bestehenden günstigen Meinung bezüglich ihrer Rentabilität eben in ihren ersten Betriebsjahren vielleicht gering getroffen werden wird.

Das Grundkapital der Zw. d. Lengenfeld-Falkenstein Eisenbahn ist auf 2,200,000 Thaler festgesetzt, d. i. noch nicht ganz eine halbe Million pro Meile und wird somit die Feste zu den billigsten Hauptbahnen Sachsen zu zählen sein.

$\frac{1}{2}$ des Grundkapitals = 880,000 Thaler werden in Stammactien,

$\frac{1}{2}$ desselben = 1,320,000 Thaler in Prioritäts-Stammactien

aufgegeben, von denen letztere in 6600 Stück à 200 Thaler

am 8. und 9. August a. c.

zum Course von 90 % zur Subskription aufgelegt werden.

Die Inhaber der Prioritäts-Stammactien erhalten während der Bauzeit 5 % Zinsen aus dem Baukapitale; nach erfolgter Betriebsförderung der Bahn aber eine Dividende von 5 % des Nominalbetrages vor den Stammactien, sowie gleichmäßigen prozentualen Anteil an dem Rest d. o. Reingew. u.s.w., nachdem die Stammactien 6 % empfangen haben.

Dresden, im August 1872.

M. Schie Nachfolger.

Bedingungen

**Subscription auf Thaler 1,320,000 Prioritäts-Stamm-Actien
Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn-Aktiengesellschaft.**

s. 1. Die Subscription findet statt

Donnerstag den 8. August

Freitag den 9. August a. c.

in Berlin bei Herrn Julius Alexander,

in Breslau bei der Breslauer Discontobank Friedenthal & Co.,

in Chemnitz bei dem Chemnitzer Bankverein,

in Dresden bei Herren M. Schie Nachfolger,

in Leipzig bei der Leipziger Wechslerbank,

in Magdeburg bei der Magdeburger Wechsler- und Discontobank,

in Weimar bei der Weimarerischen Bank,

in Zwickau bei Herren Hentschel & Schulz

und an den in den betreffenden Zeitungen bekannt gewachten weiteren Stellen.

§ 2. Der Subskriptionscourse ist auf 90 % exklusiv laufender Zinsen zu 5 % vom 1. Juli a. c. ab festgesetzt.

§ 3. Bei der Bezahlung ist eine Summe von 10 % boar oder in corrispondenten Pfosten zu hinterlegen, welche bei der Abnahme verrechnet resp. zurückgegeben wird.

§ 4. Reparation der geäußerten Behaft bei Überzeichnung ist vorbehalten.

§ 5. Die Abnahme der entfallenden Glilde hat vom 15. August bis 15. September 1872 stattzufinden. Nach dieser Zeit verfällt die erlegte Caution für die nicht abgenommenen Verträge.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 219.

Dienstag den 6. August.

1872.

Umzugs halber

haben wir einen Ausverkauf des grössten Theils unseres Lagers zu außergewöhnlich billigen Preisen eröffnet.
Wir machen besonders auf einen Posten
Gestreifter Seidenstoffe aufmerksam, und empfehlen solche pr. Robe — reichliches Ellenmass — 9 bis 10 Thlr.
Schwarze Tuniques von guten wollenen Stoffen, reich garnirt, 8 bis 10 Thlr.
Rosshaar-Röcke mit Voultants 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Havelocks und Jaquettes in Wolle und Seide außerordentlich billig.

Leipzig, den 4. August 1872.

Verdaungssüßigkeit (Pfefferspeise)

von Prof. Dr. Hebreck in Berlin empfohlen, vorzugsweise Weingeschmack und besonders dadurch bestimmt, dass durch diese Essenz der Pfefferspeise das Wagnis erhöht wird; ferner Bisschenspeise, d. h. ist sie sehr vorzüglich in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.



Quintessenz,

unser bekanntes Toiletten-Parfüm, empfohlen sehr für den Sommer auch zur Zimmerfüllung und Parfümierung.

Zur Reise in Korkflaschen.

Fr. Jung & Co.,
Grimma'sche Straße 13.



S. Schauer,
Brühl No. 36, 1 Treppe,
empfiehlt gute u. billige
Uhren aller Art unter einer
jährigen Garantie.

Silberne Cylinderuhren von 4 $\frac{1}{2}$ u. 5 $\frac{1}{2}$ und
Silberne Auferuhren von 7 u. 8 $\frac{1}{2}$ an.

Reparaturen werden sorgfältig und billig ausgeführt.

Wilh. Kirchobaum,
19 Neumarkt 19.

Mein

Damen-Mäntel- Geschäft

befindet sich jetzt wieder
im alten Local

Grimma'sche Str. 30.
P. Scheschong.

Corsetten,

deutsches und französisches Fabrikat,
ausgezeichnet, in großer Auswahl empfiehlt
zu billigen Preisen

Gustav Köhler,

Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofes.

Haar-Söpse, breitkreisig, Meter lange, à Süd

15 $\frac{1}{2}$ sind je haben Mansfelder Steinw. 78 pt. L.

Koblen
aus den vorzüglichsten Weben Zwidau und
Böhmen liefert in 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Meterlang zu
den billigen Tagespreisen und unter reichster
Bedienung

Franz Weissmann,
Brühl, Blauer Harnisch.

Tischweine!

1865er Markgräfler Edelwein und
1866er Gräfler Rotwein pr. Flasche
(incl.) 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., im Fass pr. Hektoliter 20 Thlr.
empfiehlt gegen Nachahme in Fässern mit 25 bis
50 Flaschen und Fässern von ca. 30 Liter an.
Viele Fässer werden zurückgenommen. Original-
Ausstattungs-Schränke angesehener Personen
zur Dienststätte.

C. Brauch
in Riegel a/Rhein (Baden).

Die nächste Waaren-Auction der Dresdner Handelsbank zu Dresden findet am 10. September er. statt. Nähere Auskunft erhält auf briefliche Anfragen
Die Direction der Dresdner Handelsbank.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Vom 1. August d. J. ab sind an Stelle der bisherigen Tarife für
den östdeutsch-sächsischen und sächsisch-polnischen Ver-
band-Güterverkehr vom 20. Mai resp. 20. Juni 1871 neue Tarife
in Kraft getreten. Exemplare derselben sind zum Preise von 2 $\frac{1}{2}$ Rgt.
von den diesbezüglichen Verbandsstationen Leipzig, Niesa und Dresden
häufig zu beziehen.

Leipzig, den 5. August 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

August Auerbach. E. Kraft.

Die billigste Quelle zum Einkauf von Leinenwaaren und Kleiderstoffen
nur im Haupt-Depot schlesischer Leinen

Edeladen Brühl 27 M. Mayer, Edeladen Brühl 27
u. Nicolaistr.-Ecke. u. Nicolaistr.-Ecke.

Schleuniger Ausverkauf.

Die colossalen Waaren meines Leinen-Lagers stellt von heute an zum günstlichen Ausverkauf

und müssen sämtliche Waaren bis zum 15. d. M. geräumt werden, deshalb gebe zu nur billigem

aber festen Preisen folgendes ab:

1/4 dr. Wöbel-Cattane zu 2 $\frac{1}{2}$ %, 1/4 dr. Cattane zu 28 %,

1/4 dr. Jacquard zu 3 %, 1/4 dr. Doppel-Luster zu 3 %,

1/4 dr. Lüstrie zu 4 %, Alpacas die Rose 2 $\frac{1}{2}$ %,

Grosgrain, das feinst, à Kleid 3 $\frac{1}{2}$ %, 1000 E. frische u. carrierte Kleiderzeuge v. 18-30 an,

an, die alle früher 5 Gr. geflochten haben, Engl. Ginghams zu Kleider à 2-3 %,

Poplins zu Haushleidern zu 3 %, schwarze Orleans, Mohairs, Lustre zu 4 %,

weißer Rips-Piqué zu 58 %, schwarzen, brauen u. grauen Moire zu 5 %,

1/4 dr. Damenuchte zu 20 %, alle Sorten Mutterzeuge enorm billig,

bei 1/4 dr. Stoffe zu Herrenanzügen v. 17 $\frac{1}{2}$ % an, ein Pöschel seidene Besatzrauschen, sowie

500 Ellen gelbblaue seidene Guipurespitzen in allen Breiten 100 % unterm Fabrikpreis.

Wiederverkäufern die konstantesten Bedingungen.

Einkäufe zu Ausstattungen große Be- günstigungen.

Starke Rock- u. Hosezeuge f. Arbeiter, daszeug zur Hose incl. Gürtel 17 $\frac{1}{2}$ %,

daszeug zu Rock oder Jacke 22 $\frac{1}{2}$ %, 10/11 engl. Hosen- und Rockstoffe zu 20 %,

1/4 Doubles, Ratines sehr billig, Turndrille à Elle zu 4 $\frac{1}{2}$ %.

Wollene Jacken spottbillig. Eine gute wollene Unterjade 20 %,

eine wollene Unterhose 20 %, eine Gesundheitsjade 25 %,

sowie Alles in dieser Branche 50 % unterm Kostenpreis.

Da wegen Arrangierung eines neuen Wollgeschäfts sämtliche Waaren bis den 15. d. M. geräumt

sein müssen, so esse ein jeder noch

Brühl Nr. 27 M. Mayer's billigen Ausverkauf, im Edeladen.

Aufträge nach außerhalb werden pünktlich erfüllt.

Ein Posten reinwollene Doppel-Chawls u. moderne Tücher für die Hälfte des Kostenpreises.

Die Dampf-Sent-Fabrik von Herm. Thieme,

Gefässt.-Local Neukirchhof Nr. 32,
empfiehlt ihre schon seit 20 Jahren rühmlich bekannten Fabrikate en gros & en détail
zu billigen Preisen.

Flechtrohr,

ausgezeichnetlich schön, lange Waare, gut gezogen
und viel Hader pro Pfund empfiehlt

Carl Julius Uhlig,

Auerbach Hof 64.

Unterzeichnete empfehlen ihr Lager
polnischer fieserner Breiter
und Pfosten.

Lüttigs Wittwe & Sohn,

Halle a.S.
Döllgärtner Straße Nr. 7.

Frische süße Schweizer Alpenbutter, reines
Schweinesett, Schinken, Speck im
Halle'schen Gäßchen Nr. 1.

Der Erfurter Blumenkohl

sieht nicht mehr Nicolaistrasse, sondern Nicolai-
strasse, wo à vis dem Schuhmachergäßchen, jeden
Marktag frisch, weiß, und werden die billigen
Preise gestellt.

Fr. Steinbutt,

" Tarbutt,

" Seezungen,

Schellfisch empf.

Rud. Franz, O. F. Schatz Nachf., Salzg. 2.

Freyburger Trauben-Essig.

Von meinem, dem Publicum nun fast dreißig
Jahre bekannten echten Fruchtweinessig, wozu
hießige kleine Weine verwendet werden, daher auch
dem besten rheinischen Weinessig weder im Aroma
noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vor-
zugswise zum Einmachen der Früchte eignet, halten
Lager die Herren:

Louis Witzsch, Grimma'scher Steinweg,
Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6,
Robert Böhme, Ritterstraße,
Friedrich Brückner, Halle'sche Straße,
Oscar Fechner, Grimma'scher Steinweg,
Friedrich Röse, Mansfelder Steinweg,
Carl Hörmann, Thomasgäßchen,
Gebrüder Lohde, Halle'sche Straße,
Hermann Schirmer, Grimma'sche Straße,
Theodor Schwennicke, Salzgäßchen,
Carl Lohde, Peterssteinweg,
Gründhal & Weißel, Tauchaer Straße,
Eduard Gunkel, Ellenburg,
F. W. Irmisch, Grimma,
Franz Junge, Blauen.

Die Wein-Essig-Fabrik von
E. Fiedler Nachfolger, Freiburg a.L.
(Inhaber: W. Schadewell.)

Verkäufe.

Gutverkauf:
Eine halbe Stunde mit der Eisenbahn von
Leipzig entfernt, selbst Eisenbahnstation, ein schönes
Gut mit 140 Morgen Feld erster Boden-
klasse, mit ganz guten Wohngebäuden, eine Villa
mit 6 Morgen Gartenlage, Preis 120.000 M_R ,
Anzahlung 30.000 M_R . Alle Nähere Reichstr. Nr.
35, Restauratur Esche.

zu verkaufen 3500 \square Ellen Baupläne in
der Südbvorstadt, im Ganzen oder geteilt, pro
 \square Elle 2 M_R . Nachr. Pol. Compt. Sternwarte. 38/39.

Berkauf

wird verändertshalber eine in der Nähe der
Bahnhofstation Burgstädt gelegene Wursterei
von 45 Jahr Kreis mit vollständigem Leben
und toben Inventar, worunter sich eine Dres-
dmashine neuester Construction und eine Butter-
maschine, welche von einem Theile der Drainagen
getrieben wird, befinden.

Residenten wollen sich ges. unter F. G. 571.
an die Announces-Expedition von
Haasestein & Vogler in Chemnitz
wenden.

In Nähe d. Brüx. Str. soll 1 hübsch. Grund-
stück mit gr. Hof 22.000 M_R verl. Wer-
d. R. Kauf. S. P. Expedition dieses Blattes abzuge-

am Wasser ist ein Haus mit 3 Logis, 2 Stod
hohem geräumigen Habitigebäude mit Transmis-
sion, feuerfest Raum, Feuerwerkshäuse, großem
Garten usw. Bauplatz zu verkaufen. Öffn. von
Selbstläufern erbittet sub S. 20. poste restante
Lindenau.

Ausverkaufen ein solid gebaut. Haus 9000 M_R ,
Anz. 1500 M_R , Hypothek fest, eins 8000 M_R mit
Gärten, Anz. 3000 M_R , eins 18.000 M_R mit Gärten,
Anz. 4000 M_R , eins 52.000 M_R mit Hinter- und
Seitengrb., gr. Garten, Anz. 10.000 M_R Robertes
Sidonienstraße 16. C. Groß.

Gut in der inneren Stadt in bester Lage
liegendes Haus soll für den Billigen, aber
sehr Preis von 12.000 M_R bei einer Anzahlung
von 3-4000 M_R verl. werden. R. unter
S. L. II 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus im Neubau soll für den Preis von
7000 M_R bei einer Anzahlung von 1500 M_R Ver-
hältnisse halber verl. werden.

R. unter C. L. II 28 durch die Exp. d. BL

Ein schönes Hausgrundstück mit Gewölbe und
Thoreinf. inn. S. 51. Vorh. ist für d. Br. v. 26000 M_R
zu verl. R. Nachr. Pol. Compt. Sternwarte 38/39.

Ein sehr gut ren. Hausgrundstück nahe
bei Leipzig ist verhältniss. für 4500 M_R sofort zu
verl. d. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, L.

Ein Gasthof, am Markt gelegen, mit Thore-
eingang, 2 Gasträumen, 4 Logis und 3 Schlaf-
räumen, guter Keller, großer Küche, Stallung
für 40 Pferde und 9 Morgen gutes Feld ist für
7000 M_R zu verkaufen. Alle Nähere Lehmanns
Garten 3. Haus, 4. Etage.

Eine kleine Restauratur ist mit 200 Thalern
zu übernehmen. Adressen unter Z. II 210 durch
die Expedition dieses Blattes.

Ein herrschaftliches Haus

in guter Lage von Leipzig, mit schönen großen Etagen, soll besonderer Umstände halber bei 10,000 m^2 Anzahlung verkauft werden. Näheres im Generalbutz zu für verlässlichen Grundbesitz von J. H. Fischer, Weststraße 68, I. vorneher.

Gutsverkauf nahe Dresden,

Areal 120 Acre, mit gutem vollständigen Inventar und Ernte ist bei beliebiger Anzahlung sofort zu übernehmen. Alles Nähre einkaufsweise frei spesenfrei. J. H. Fischer, Weststraße 68.

Ein Haus nahe bei Leipzig

mit Verkaufsstellen, zu jedem Zweck passend, ist mit beliebiger Anzahlung Krankheit halber zu verkaufen. J. H. Fischer, Weststraße 68.

Bauplakat - Verkauf

In Leipzig, gute Lage, auch wird ein Haus, Villa oder Gut daraus angenommen, kann auch noch Gold zugesetzt werden. Alles Nähre wird durch J. H. Fischer, Weststraße Nr. 68, spesenfrei mitgegeben.

Wiss für Damen oder junge Eheleute.

Da ich gesonnen bin mich zur Ruhe zu legen, so will ich mein seit 40 Jahren bestehendes Buchgeschäft verkaufen. Es ernährt eine bescheidene Familie sehr anständig. Daraus resultierende wollen sich gefüllt zu mir selbst in meine Wohnung bemühen, um alles Nähre einzusehen.

Königplatz Nr. 16, 2. Etage.

Wilhelmine Mayer.

Mühlen - Verkauf.

Eine neu eingerichtete Wassermühle (Klein-Mühle) mit 3 Mahlgängen und 1 Spülzange nebst Schneidemühle mit guter Wasserkrise und circa 60 Morgen Land in wohhabender, fruchtbarer Gegend bei Lebus a/Oder, 1 Meile von Frankfurt belogen, ist billig zu verkaufen.

Nähre beim Besitzer W. Ringsleben in Lebus a/Oder.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber sieben Anteile der Leipziger Hütte. Omnibus-Gesellschaft.

Adresse bittet man unter Chiffre A. 18. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Blügel, Pianinos, Pianoforte von 115 m^2 an bis 500 m^2 aus der Fabrik der Herren Holling & Spangenberg in Belg werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, III.

Ein fast noch neues Flügelmodell ist zu verkaufen im Klampfergeschäft zum Anger bei Leipzig.

Ein Pianoforte ist für 22 m^2 zu verkaufen Wintergartenstraße 14, 3. Etage.

Ein prachtvolles Salon-Pianino in Ruhbaum ist preiswürdig zu verkaufen Universitätsstr. 16, 1. Et.

Ein aufgeholt Pianino ist weggegeben billig zu verkaufen R. Windmühleng. 11, 2. Hof 2 Tr. R. Holzer.

Ein goldne Dame-Savonet-Uhr ist billig zu verkaufen Dienstag Nachmittag 1-6 Uhr im Rheinischen Garten zu Görlitz.

Billig edle Goldwaren, Ohrringe, Broschen, Ringe von 1 m^2 an, mattgold Schmuck, lange und kurze Ketten von 6 m^2 an Vorführmühlhof, über der Brillenwagenfabrik 2. Etage.

Ein schön blühender gefüllter Oleander mit einem Käbel steht zum Verkauf beim Tischlermeister Schöne in Kleinschöner.

Zu verkaufen steht ein schöner vollblühender Oländer Seidenstraße Nr. 27 im 2. Hof 2 Tr.

Okens Naturgeschichte, 13 Heft Abbildungen, 13 Bände Beschreibung, steht billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 29.

Billig schwarzes Kleid, sch. Damastgedeck, Wien Schul-Buchdrägerstr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein gut erhaltenes Fr. a. d., mittelgroß. Brühl Nr. 33, 4 Treppen.

Federbetten, neue u. gebt., dgl. neue Bettwäsche, Federn, Strohfüllung in großer Auswahl billigt Nicolastr. 31, Hof quer vor II.

Zu verkaufen ist verhältnishalber billig ein Gebett Bettw. Altenberger Straße 28, part.

Ein neuw. gutes Gebett Federbetten ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage.

Zu verkaufen 1 Ruhbaumshrank mit Wamplatte, 7 Stück Polster. Pfaffenstorfer Straße 2, 3. Etage.

Zum Verkauf stehen sehr billig 3 Sofas b. Sattler J. Klöpzig, Nicolaistraße 43, Währ. Hof.

Möbel - Verkauf und Einkauf, Handlungs- und Contor - Utenfilz

Kleine Fleischergasse 15.

Zu verkaufen ein altes aber noch gut erhaltene Sofa Nicolaistraße 12, 2. Etage.

Ein ruh. Couffentisch, noch ganz neu, steht zum Preise von 16 m^2 zum Verkauf Neuschönfeld, Sophiestraße-Ecke 91.

Ein schöner leichter Tisch ist billig zu verkaufen. Nähre Katharinenstr. 15, part. rechts.

Hab Acht!!!
2 doppelläufige Zündnadelgewehre, fast neu, sind sehr billig zu verl. Oberstr. 36 c., I.

Originalmaschine zu verkaufen, die täglich 600 m^2 endloses, sofort verbindliches, schwarzes Buchpapier bis 113 Cmtr. Breite liefert. Dr. Offerten sub S. S. 4. post. rest. Leipzig.

Ein Wheeler & Wilson - Nähmaschine, ausgearbeitet im Rahmen, für Familien passend, ist billig zu verkaufen Erdmannstraße 3. H. Haas 1 Tr.

Einige gute neue Nähmaschinen für Schneider sind billig zu verkaufen im Herren-Garderobe-Magazin

J. Bucky, Katharinenstraße 22.

Wheeler u. Wilson, Grover u. Baker, Leipziger Nähmaschinen, eil. Wäsche! Läden bestens bei G. Hindgrae, Brühl Nr. 77.

Ein feuerfester Geldschrank steht zu verkaufen Georgenstr. 16 c, Carl Korte.

Ein neu dreiheilige Nähhaar-Watrage ist verhältnishalber billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.

Eine neue Stellage, passend für Maler, ist preiswürdig zu verkaufen durch Portier Hotel de Badere.

Zu verkaufen sind 6-8 gute Gurkenfässer Centralhalle im Milchgeschäft.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrräder für Deutsche Schönstraße Nr. 5.

Ein großer Kochofen mit 2 Türen, 1 kupferne Waschblase sind zu verl. Kl. Windmühlenstr. 9, II.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes eiserner Brunnen, 6 Polosäulen, einige eiserne Gußsteine Sternwartenstraße Nr. 14.

Rind- und Schaff-Därme sowie getrocknete Schweins-Blasen

von Buenos Ayres

in größeren Posten zu verkaufen durch

E. G. Weber, hier,

Bayerische Straße 22.

Zu verkaufen, höchst nobel, für halben Wert, zu verkaufen durch Joh. Aug. Heber, Große Fleischergasse 21.

Zu verkaufen stehen mehrere zwei- und vierrädrige Handwagen Schönstraße Nr. 5.

Ein elegantes Reitpferd, Rappstute ohne Abzeichen mit sehr bequemen Sätzen, ganz stromm, steht zum Verkauf bei Hrn. Lohntauscher Noah, Alter Amtshof Nr. 7 in Leipzig.

Zum Verkauf steht 1 Pferd, 8 Jahre alt, sehr fest, passend für jedes Geschäft, Thonberg Nr. 12.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf Gohlis, End der Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen steht ein schöner vollblühender Oleander mit einem Käbel steht zum Verkauf beim Tischlermeister Schöne in Kleinschöner.

Zu verkaufen steht ein schöner vollblühender Oländer Seidenstraße Nr. 27 im 2. Hof 2 Tr.

Okens Naturgeschichte, 13 Heft Abbildungen, 13 Bände Beschreibung, steht billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 29.

Billig schwarzes Kleid, sch. Damastgedeck, Wien Schul-Buchdrägerstr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein gut erhaltenes Fr. a. d., mittelgroß. Brühl Nr. 33, 4 Treppen.

Federbetten, neue u. gebt., dgl. neue Bettwäsche, Federn, Strohfüllung in großer Auswahl billigt Nicolastr. 31, Hof quer vor II.

Zu verkaufen ist verhältnishalber billig ein Gebett Bettw. Altenberger Straße 28, part.

Ein neuw. gutes Gebett Federbetten ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage.

Zu verkaufen 1 Ruhbaumshrank mit Wamplatte, 7 Stück Polster. Pfaffenstorfer Straße 2, 3. Etage.

Zum Verkauf stehen sehr billig 3 Sofas b. Sattler J. Klöpzig, Nicolaistraße 43, Währ. Hof.

Möbel - Verkauf und Einkauf, Handlungs- und Contor - Utenfilz

Kleine Fleischergasse 15.

Zu verkaufen ein altes aber noch gut erhaltene Sofa Nicolaistraße 12, 2. Etage.

Ein ruh. Couffentisch, noch ganz neu, steht zum Preise von 16 m^2 zum Verkauf Neuschönfeld, Sophiestraße-Ecke 91.

Ein schöner leichter Tisch ist billig zu verkaufen. Nähre Katharinenstr. 15, part. rechts.

Hab Acht!!!
2 doppelläufige Zündnadelgewehre, fast neu, sind sehr billig zu verl. Oberstr. 36 c., I.

Zu kaufen gefüllt eine alte brauchbare Clubflügelflasche. Adr. Rupfergäßchen 4, part. erbeten.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Stackel - Gesuch.

Ein noch in gutem Stande sich befindendes Holz- oder Eisenstader von 50 Ellen Länge wird zu kaufen gefüllt Neukirch. 32. H. Thieme.

Ein alter, noch brauchbarer Omnibus, 2spännig mit 16

bis 18 Sitzen, wird zu kaufen gesucht. Adr. sub T. 313.

mit Preisangabe befördert

Robert Braun,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Zu kaufen gefüllt wird ein kleiner zweirädriger Handwagen, passend für Maler, und eine kleinere Brückenwaage.

Adresse bittet man niedergelegten Fischers Bau, Weißstraße an der Elsterbrücke. G. Fischer.

Ein noch in gutem Stande sich befindendes Holz- oder Eisenstader von 50 Ellen Länge wird zu kaufen gefüllt Neukirch. 32. H. Thieme.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Ein noch in gutem Stande sich befindendes Holz- oder Eisenstader von 50 Ellen Länge wird zu kaufen gefüllt Neukirch. 32. H. Thieme.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dreieck“ durch die Expedition d. Bl.

Eine Dreieckbank mit Leitspindel wird gefüllt unter „Dre

Ein Kuchenbäcker-Gehülfen
wird für eine Conditorei im Ungarn für
jegliche gefüllt. Offerten zu richten an
die Konzonen-Expedition von **Rudolf**
Mosse, Leipzig, sub E. L. O. 2486.

2 Tischlergesellen erhalten dauernde Arbeit
Alexanderstraße 12. Wilhelm Bretschneider.

Gesucht werden 2 gute Tischler auf wichtige
Wödell Antonstraße Nr. 5.

Ein tüchtiger Schlossergeselle
fand sofort dauernde Arbeit erhalten
Reudnitz, Seitenstr. 8. G. Forkbom.

Schlossergeselle,
tüchtige Arbeiter, finden lohnende Beschäftigung
bei **Ed. Pippig, Münzstrasse 8.**

Gesucht werden tüchtige Schlossergesellen, so
wie 1 tücht. Schmied, w. Selbst. können kann,
Gießereiaufbau von Franz Mosenthin, Gutrichsf-

Tüchtige, erfahrene **Maschinenschlosser**
finden sofort lohnende und dauernde Be-
schäftigung in der Maschinensfabrik von
M. Martin in Bitterfeld.

Einen Eisenhobler
sucht **C. W. Alte, Hospitalstr. 11 b.**

Tüchtige Maschinenschlosser.
Mehrere tüchtige Schlosser werden bei hohem
Lohn oder Accordarbeit gesucht u. finden dauernde
Beschäftigung in einer nahen preuß. Provinzial-
stadt. Abz. abzugeben in der Expeditoria dieser
Blätter unter C. S. 24. Vergütung der Reisep.
Reisef. unter

Maler und Lackiergesellen werden zu
Accordarbeiten gesucht Leibnizstraße 25, parterre.

Tüchtige Maler und Lackirer
sucht bei gutem Lohn
A. Lehmann, Pfaffendorfer Straße 3.

Tüchtige Blechlackirer u. Schleifer
sucht bei gutem Lohn
A. Lehmann, Pfaffendorfer Straße 3.

**Gesucht wird ein Tischlergeselle auf Geschirr-
arbeit in Lindenau bei G. Dieck.**

**Geübte Wachstuchmacher und
Wachstuchdrucker werden bei
hohem Lohn verlangt auf der
Wachstuchfabrik von M. Leh-
mann, Berlin, Thurmstr. 60/61.**

Ich suche einen nicht zu jungen Gehülfen oder
einen Arbeiter für Gartenarbeit.

C. Teichert, Gärtner im Schützenhaus.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Photo-
graph zu werden, wird unter vorzüglichen Be-
dingungen angenommen. Adressen beliebt man
unter F. K. II 100 in der Exp. d. Bl. nieder.

**Gesucht 5 Kellner, 3 Kutschier, 1 J.
Wirthshilfer, 4 Kellervorsch., Hotel u. Rest., 4 Haus-
burschen, 2 Hausburschen. A. Löffl, Ritterstr. 46, II.**

**Gesucht: 1 cautious-fähiger Büffetier,
2 Gaalkellner, 2 Restaurationskellner**
durch C. Weber, Petersstraße 40.

**Gesucht mehrere Kellner (Hot. u. Rest.),
2 Diener, 10 Burschen, 3 Kutschier, 12
Knechte u. L. Friedlich, Gr. Fleischerg. 3.**

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein im
Service bewährter ordentlicher Kellner**
Markt 11, 2. Etage, Gesellschaft Scholung.

Ein Bierkellner
wird zum sofortigen Antritt mit ein- oder zweihun-
dert Thaler Caution gesucht, wünschenswert,
wenn er verheirathet ist. Näheres bei
Ougen Port, Hainstraße Nr. 25.

**Gesucht tücht. Kellner in Hotel u. Rest., 1 Markt-
hülf. 2 Kutschier, 2 tücht. Hausburschen, 8 Burschen,
10 Knechte. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.**

Für 1. September wird ein

Dienner,

womöglich aufgedienter Cavalierist auf ein Ritter-
gut gesucht. Derselbe erhält Rost, Logis, Vorle-
se und 6 f. Monatslohn.

Gefäll. Offerten sub G. Y. 613. an die Kon-
zonen-Expedition von Haasenstein
& Vogler, Chemnitz, einzulenden.

Ein Markthilfer wird zum sofortigen An-
tritt gesucht bei Gustav Ullrich.

Ein Markthilfer und ein Hausbursche
werden gesucht Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Ein tüchtiger Staffier wird zum sofortigen
Antritt gesucht Hotel Brüsseler Hof.

Ein tüchtiger geübter Satinier wird sogleich
gesucht Buchdruckerei Mittelstraße Nr. 32.

Ein Weidenstrücker wird gesucht zur Holz-
arbeit, pr. Monat 50 Thlr.

Zu erfragen bei H. Büchner, Neub-
au, Koburgstraße Nr. 39.

Gesucht wird ein tüchtiger Radbrecher in
C. Grumbachs Buchdruckerei, Königstraße 11.

Ein Kohlenfahrer
mit guten Altersen kann sofort antreten bei
Z. Schneider & Co., Königstr. 4.

Gesucht wird ein Kohlenfahrer
Carolinestraße Nr. 13.

**Ein Radbrecher wird gesucht König-
straße Nr. 20, Buchdruckerei.**

2 Kohlenfahrer werden gesucht, dauernde
Beschäftigung bei hohem Lohn, Königstr. 3,
Kohlengäßchen von G. G. Richter.

Gesucht wird sofort ein Verdecktecht zum
Sandbahnern Sittenstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein Knecht
Berliner Straße Nr. 1 c.

Gesucht wird sofort ein Knecht
Emilienstraße Nr. 13.

Gesucht werden tüchtige Handarbeiter
Lauschaer Straße 25, im Hote rechts.
Einige mit guten Zeugnissen verschein. Arbeiter
finden Beschäftigung Beitzer Straße Nr. 35.

Gesucht wird ein tüchtiger Arbeiter
Leibnizstraße Nr. 24, part. links.

Gesucht wird ein Röhlmecht. Zu melden
Brühl Nr. 59, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentlicher fleißiger Mensch,
welcher mit Werdern umzugehen weiß.
Zu melden Gustav-Adolph-Straße Nr. 15,
Bodenbach - Ende.

**Gesucht wird ein Haus- und Regel-
bursche.** Nähe Reudnitz 3 Alten.

Gesucht wird ein Bursche von 14—16 Jahren
zum Ritterbüchsen Wiedewaldstraße Nr. 28.

Ein tüchtiger Stallbursche, welcher außer-
dem die Stelle eines zweiten Kutschers bekleidet,
wird gesucht Goldnes Weinsch. Neukirchhof Nr. 10.

Einen Burschen für Buchbinderei und Feder-
arbeit sucht Friedr. Wapler, Thomask. 6, 3. Et.

**Gesucht werden 2 Burschen in der Schmit-
gen-Fabrik Löhrsstraße Nr. 10.**

Ein tüchtiger Bursche findet für leichte Hand-
arbeit bei einem wochentl. Lohn von 2 f. dauernde
Beschäftigung.

J. G. Schuster & Siesecke.

Ein tüchtiger Regelbursche wird sofort gesucht
Dresdner Straße Nr. 29.

Gesucht wird zum 15. d. ein tücht. Bursche
zum Regelaufliegen. **H. Müller, Burgstr. 8.**

Ein Bursche von 14—15 Jahren wird zum
sofortigen Antritt gesucht. **B. A. Dathe, Stein-
druckerei, Reichstraße Nr. 18.**

Ein tüchtiger Bursche zum Laufen und Fab-
ren in einer Schlosserei wird gesucht Antonstr. 5.

Für mein Materialwaren-Geschäft suche ich
pr. 15. d. einen ordentlichen jungen Menschen
als Hausburschen. Wilh. Zeitz, Gerberstraße.

Gesucht wird zum 15. ein gut empfohlener
Hausbursche von 14—15 Jahren ins Jahrlohn
Klostergasse 15, Überzeugungs-Bureau.

Gesucht wird ein Hausbursche
Leibnizstraße Nr. 25, parterre.

Gesucht wird sofort ein Hausbursche in der Jahr-
lohn Hainstraße 13 parterre.

Ein Hausbursche wird gesucht
Hohe Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Hausbursche ins Jahr-
lohn Hainstraße 28 bei Carl Schunk.

Ein Hausbursche ins Jahrlohn wird gesucht
Königstraße 24, 2 Tr.

**Gesucht ein Bursche zum Laufen u. leichten ge-
werblichen und häuslichen Arbeiten** ins Jahrlohn
R. Blaß, Grimm. Steinweg 58.

Gesucht werden sofort oder zum 15. einige
Hausburschen gl. Fleischergasse 10 parterre.

Einen tüchtigen Hausburschen in Woche-
lohn sucht G. Lange, Johanniskasse Nr. 32.

Gesucht wird ein tüchtiger Hausbursche in
der Buchbinderei Klosterstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Hausbursche von 15 bis
17 Jahren im Schuh- und Stiefelgärt. v. Aug
Klößner, Nicolaitrichof 13, von 11 bis 1 Uhr

Ein ordentlicher Hausbursche ins Jahrlohn
wird gesucht von Louis Kubne, Klosterplatz 29.

**Gesucht wird eine gewandte solide Ver-
käuferin**, welche schon längere Zeit in einer
Conditorei oder Bäckerei thätig war und
gute Zeugnisse besitzt. Adressen unter C. A. G. 99
posto restante Altenburg.

Eine junge Dame,
mit der Weiswarenbranche bekannt, wird als
erste Verkäuferin bei gutem Gehalt gesucht
von **G. G. Heine, Grimm. Straße 31.**

**Gesucht wird ein Bäckchen in eine Feink-
halle Turnierstraße Nr. 1, Hof 1 Tr. links.**

Geübte Blumenarbeiterinnen,
insbesondere Binderinnen, werden bei sehr hohem
Lohn für eine größere auswärtige Blumenfabrik
gesucht. Besteht bei Philipp Triest, Klosterg. 11.

Mädchen, welche die Plättchensüderei er-
lernen wollen, finden Platz, sowie spätere dauernde
Beschäftigung bei

J. A. Hietel, Mauritianum, 2. Et.

Unterföhrerin (Ginnäherin) außer dem
Hause gesucht Sternwartenstraße 14, Unterdorf.

Junge Damen können das Schneid., Büsch.,
Wähnenham, Schnittzeichnen in 4—6 Wochen er-
lernen. J. Buschmann, Gr. Windmühle 22, 5. III.

Mädchen auf Hosenarbeit können Arbeit
erhalten Reudnitz, Heinrichstraße 3, 1 Tr.

Ganz geübte Weißnäherinnen für Nähmaschine
u. Handarbeit gesucht Lange Straße 17, 1. rechts.

**Gesucht werden junge Mädchen zum Weiß-
nähen Klostergasse Nr. 2, 2 Tr.**

Gebüte Weißnäherinnen werden gesucht.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 22, 2. Etage rechts.

Eine gebüte Weißnäherin sucht ich
bei gutem Lohn auf dauernde Beschäftigung.

Pauline Grüner, Reichstraße 52.

Gesucht wird eine gebüte Weißnäherin, welche
auch in Knöpflöchern geübt ist, Kreuzstr. 8, 9, III. r.

Weißnäherin, geübt, und eine vernende
werden gesucht Blücherstraße Schlossermeister
Schad's Haus 3 Treppen.

Gesucht sofort eine in Wäsche geübte Weißnäherin,
sowie Quarbeiterinnen bei lohnender und
dauernder Beschäft. Weßstraße 17 c. 4. Et. rechts.

Gesucht werden 2 Mädchen in der Schmit-
gen-Fabrik Löhrsstraße Nr. 10.

Gesucht werden Christschleiferinnen in
W. Drugulin's Schriftgießerei.

Zum sofortigen Antritt wird eine
Bogensängerin gesucht Königstraße 24,
im Hof parterre.

Eine Sattlerin oder Sattler findet
dauernde Beschäftigung in

Otto Wigand's Buchdruckerei.

Im Falzen und Heften geübte Mädchen
finden lohnende Arbeit Mittelstrasse 5, II.

Junge anständige Mädchen werden
zu leichter Arbeit gesucht

Wiesenstraße 5 p.

In einer anständigen Restauration wird zum
sofortigen Antritt ein junges solides Mädchen zur
Bedienung der Gäste gesucht. Nähe Hospital-
straße 13 im Gewölbe bei H. Ortleb.

Bei 10 monatl. Koch-Mamsells F. Schimpf,
sucht sofort **Koch-Mamsells** Plagw. Str. 4.

Gesucht wird zum 15. oder 1. eine gute
Köchin, die auch Haushalt macht. Es ist ein
Studentenmädchen u. ein Kaufbursche dort. Melden
mit Buch Klostergasse 15, Überzeugungs-Bureau.

**Gesucht wird sofort oder 15. d. ein ordent-
liches Mädchen für häusliche Arbeit**

Wolfsbaudstraße Nr. 34, 4. Etage links.

Zum 15. Aug. wird ein zuverlässiges Mädchen
in Dienst gesucht Nürnberger Straße 37, II. v.

Zum 1. September wird ein reinliches, ordent-
liches Mädchen mit guten Altersen für einen ei-
nzähnlichen Dienst bei guter Behandlung gesucht.

Adressen niedergulegen unter G. II 48. bei
Herrn Löschke, Hainstraße 21 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
junghes reinliches Dienstmädchen für häusliche
Arbeit Johanniskasse Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein Mädchen für
häusl. Arbeit Plagwitzer Straße 19, part. links.

Ein Mädchen in gelegten Jahren, welches
können kann, wird verhältnishalber sofort oder
zum 15. August gesucht. Freundlicher Charakter
und gute Zeugnisse werden wesentlich beansprucht.

Querstraße Nr. 15, 2. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, welcher seit längerer Zeit auf einem Comptoir thätig u. mit den Büchern vollauf vertraut ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, per 1. Oktober als Buchhalter anderweitige Stellung in einem Bank- oder sonstigen kaufmännischen Geschäft.

Gef. Offerten beliebt man unter der Chiffre H. R. II 1226 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann gesuchten Alters, welcher in der Manufakturwarenbrancha erfahren, in doppelter und einfacher Buchführung, wie sämmtlichen Comptoirarbeiten bewandert ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein Engagement per Septbr. in einem Engros-Geschäft gleicher Branche in dieser Stadt.

Gef. Offerten beliebt man unter der Chiffre E. S. 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Commissatelle-Gesuch.

Ein junger gut empfohlener Commiss, gewandter u. flotter Verkäufer, gegenwärtig in einem hierigen grüheren Kontorwaaren-Detail-Geschäft thätig, welches demselben selbstständig vorstehen mög., wünscht, da sich selbiger nicht gut mehr mit dem Chef versteht kann, seine Stellung per October oder 1. Jan. 73 zu vertauschen. Gef. Adr. erbitdet man unter Chiffre M. II 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein durch tüchtige Bezeugnisse empfohlener Mann, hoher 30er, verhältnis, langjährig gedienter Militär, — in Buchführung geübt — sucht Stellung als Kassierer u. in einem gröheren Geschäft. Offerten unter O. O. II 12 befördert die Exped. d. Bl. und erhält das Weiter.

Ein junger Mann, in allen Schriftarten geübt und fum, sucht für seine freifunden Beschäftigung unter höchsten Bedingungen. Offerten mit Angabe der letzteren unter X. Y. 9, durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch sucht als Nebenbeschäftigung schriftliche Arbeiten. Adressen werden unter R. B. 100 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Bau-Techniker (gel. Maurer), längere Zeit beim Eisenbahnbau beschäftigt, sucht sofort Stellung. Gute Adressen zur Disposition. Gef. Offerten erbeten Herrn Helmke, Händelberg, Reg.-Bez. Wiesenburg.

Ein Schreiber mit guter Handschrift sucht Stellung. Offerten bittet man Münggasse im Buchengeschäft des Herrn Langen niedezul.

Ein Gärtner, 25 Jahre alt, sucht Stellung, würde auch andere Arbeit mit vertreten. Nähertet kleine Windmühlengasse 15, 3 Tr. linke.

Ein junger Kellner sucht Stelle in Hotel oder Restauration. Eintritt sofort. Nähertet bei J. F. Freyer, Neumarkt 39,

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, tüchtiger Büffettellner, cautiousfähig, sucht zum 1. oder 15. Sept. ähnliche Stellung (hier oder auswärts). Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Werthe Adr. bittet man unter T. II 195. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Koch 21 J. alt sucht ein in Hotel od. Restaurant. Nah. F. Schimpf, Plagw. Str. 4.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht Stelle als Marktbesitzer. Offerten bittet man abzugeben Thomaskirchhof 3, 2. Etage bei Peters.

Ein junger fröhlicher Mensch (militärfrei) sucht einen Posten als Marktbesitzer, Haussmann oder Gaffendienster. Die Herren Weinh. u. Comp., Petersstraße Nr. 25, wollen die Güte haben, Nähertet mitzuhelfen.

Ein ordentlicher rechtschaffener verh. Mann ohne Kinder, welcher seit 20 Jahren als Holzarbeiter jungricht und auch die Gartenarbeit gründlich versieht, sucht Stelle als Haussmann durch Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird von empfehlenswerten Leuten ein Haussmannsposten, wobei sie Gemüsehandel betreiben können oder auch eine dazu geeignete Wohnung. Nähertet Wiesenstraße 21 parterre.

Ein militärfreier, fröhlicher Mann, der sich zu verschiedenen Branchen eignet, sucht für sofort eine Stellung als Haussmann, Marktbesitzer oder dergl. Adr. abzugeben Ritterstr. 34, Hof 3 Tr. rechts. Die besten Bezeugnisse sind aufzumessen.

Ein fröh. Bursche, 15 J., sucht z. 15. Stelle als Hauss- oder Lausbursche. Wagnigsgasse 11, 1. Et.

Ein junges, anständ. Mädchen aus Thür. wünscht bis zum 15. August Stellung in einem Bäckereien oder sonst. ähnlich. Geschäft. Adr. bitte abzug. Bauhofstr. 6, Hof rechts, Seitengebäude.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine kleinen Kenntnissen entsprechende Stellung als Verkäuferin, Stütze der Haussfrau oder für größere Kinder. Nähertet Rossmarkt 9 Hof 1 Treppe.

Ein gebild. junge Dame, welche mehrere Jahre in einem hierigen Confectionsgeschäft thätig war, sucht baldigst anderweitig Engagement. Werthe Offerten wollen gef. Adressen unter A. B. II 27 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein gebildete Schneiderin sucht in und außer dem Hause Arbeit Kreuzstraße Nr. 5 im Hof 2 Tr.

Eine Studentin sucht für Leipzig eine Stelle in einem gehörigen Puggeschäft. Offerten beliebt man gef. poste restante Herzfelde in Hessen unter "Wobislin" gelangen zu lassen.

Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 2 im Weizmaaten-Geschäft.

Eine gebildete Stepperin (Grover & Saler) sucht baldigst Beschäftigung. Gef. Adr. wolle man Königplatz 68 im Seifengeschäft niederlegen.

Eine gebildete Blätterin sucht die Woche über Beschäftigung. Zu erfr. Kürb. Hof, Verkauf 77.

Ein junges Mädchen wünscht das Plättchen zu erlernen. Adressen unter S. H. 19 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird Mädel zu waschen ins Haus Lühnstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Frau vom Lande sucht einige Haushaltswässer. Adressen Rossm. Nr. 10 beim Haussmann.

Ein ordentl. Mädchen sucht sofort Arbeit im Woschen und Scheren Rossmarkt Nr. 10, 4 Tr.

Gesuch.

Eine bestens empfohlene Dame reisen Alters, von geist. und geell. Bildung, die bisher größtem Haushalt vorgestanden und die Erziehung von Kindern mit Liebe geleitet hat, sucht eine anderweitige Stellung. Näh. Auskunft erhältlich gef. Dr. Kfm. A. Rehbe, Firma C. Horrich, Grimma. Str.

Gesucht wird von einer Dame mit besten Referenzen u. entsprechenden Kenntnissen Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Gef. Adr. erbeten E. H. B. poste restante.

Eine junge Dame aus anständiger Familie sucht zum nächst. 1. September Stellung als selbstständige Wirthschafterin; auch ist dieselbe im Stande, der feinen Küche vollständig vorzustehen. Geehrte Herrschaften Leipzig werden erachtet, ihre werten Adressen abzugeben bei Herrn Heinrich, Erdmannstraße Nr. 2 im Hof 3 Treppen.

Eine anst. Detonomie-Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche schon seit längeren Jahren als solche conditionirt und im Besitz bester Bezeugnisse darüber ist, sucht bald. ordern. selbstständ. Stellung. Gef. Adr. unter A. B. II 100 Kl. Blumenberg 16 II.

Eine junges Mädchen vom Lande sucht Stellung zur Stütze der Haussfrau. Selbes hat die seine Küche gelernt und kann alle häuslichen Arbeiten. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Adressen bitte im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, unter M. L. niederzulegen.

Für ein gebildetes mutterloses Mädchen, 18 Jahre alt, von auswärts, wird in einer anständ. Familie ein Unterkommen gesucht, wo dasselbe sich in allen häuslichen Arbeiten ausbilden kann. Gehalt nicht beanspr. Näh. Kürb. Str. 14, I. d. Fr. Hormann.

Ein junges anständ. Mädchen von ausw. sucht Stellung zur Unterhül. der Haussfrau oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Fleischerplatz 5, Hinterhaus links 3 Treppen.

Eine perfekte Jungemagd sucht zum 1. September Dienst. Zu erfragen Pfaffendorfer Str. 23 beim Haussmann.

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht zum 1. September Stelle bei nobler Herrschaft als Jungfern oder Jungmagd.

Offerten wolle man gef. unter E. D. 23. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein ordentliches mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle als Jungemagd. Geehrte Herrschaften wollen sich meiden Schulzenstraße 9/10 im Hofe parterre.

Eine Jungemagd, welche in Allem gut bewandert ist, sucht anständige Stellung.

Offerten niederzulegen Pfaffendorfer Str. 23 beim Haussmann.

Stellen suchen 1 Jungem., 2 Jahre, 1 Röschin 3 Jahre bei der Herrs. J. Hager, Markt 6, Hof 1.

Ein junges, anständiges, gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Schnellbern. und Plätzen garz erzählt, sucht zum 1. Sept. oder 1. Oct. eine Stelle als Stubenmädchen, gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Kl. Burggasse 6, 2 Tr. linke.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder für größere Kinder. Nähertet bei der Herrschaft Zeiter Straße 32 im Eßgeb.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stellung, am liebsten als Stubenmädchen für ein Hotel. Zu erfr. bei Rösch., Brühl 47 i. S. 3. Et.

Ein ordentliches solches Mädchen in gelegtem Alter sucht bis 1. September Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adressen sind niederzulegen Große Fleischergasse Nr. 19, 2 Tr. linke.

Ein gebildetes Mädchen, 22 Jahre, in allen weiblichen Tätigkeiten erfahren, das Lieb zu Kindern hat, 3 Jahre in einem gräßl. Schloß als Stubenmädchen fungirte u. jetzt noch in Stelle ist, sucht zum 1. Oct. als solches oder für einige Kinder bei seiner Herrschaft Stellung. Nähertet erhält Frau Spörlein, Ritterstraße Nr. 18.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Haushalt mit übernimmt, sucht eine Stelle zum 1. oder 15. September. Werthe Adressen bitten man niederzulegen Eisenbahnstraße 14 pt. rechts.

Eine junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd zum 15. d. oder 1. September.

Werthe Adressen bittet man gef. niederzulegen Gerberstraße 25, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst z. 15. d. ob. 1. Sept. für Küche und häusliche Arbeit. Nähertet beim Haussmann Thalstraße 32.

Gesucht wird für Leipzig eine Stelle in einem gehörigen Puggeschäft. Offerten beliebt man gef. poste restante Herzfelde in Hessen unter "Wobislin" gelangen zu lassen.

Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 2 im Weizmaaten-Geschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches in Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle zu sofortigem Auftritt. Zu erfragen Hanstdädter Steinweg Nr. 68, 2 Treppen im Hof.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Georgenstraße 16, Vogels Haus, beim Haussmann.

Ein junges ehrl. Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. August Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Nähertet zu erfragen Querstraße 1, I.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September Stelle für Küche und Haushalt. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 7, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein anständiges, williges Mädchen sucht zum 15. August Dienst für Küche und häusl. Arbeit bei der anständiger Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Turnerstraße 14, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Haushalt.

Sternwartenstraße 23, 3 Tr. im Bordhaus.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständiger Herrschaft zum 15. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 49 im Geschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches einer keinen Küche 3 Jahre allein vorstehen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft sofort oder 1. Sept. ähnliche Stellung, wird aus auf Verlangen etwas Haushalt mit übernehmen. Blumengasse 9, vornehaus parterre rechts.

Gesucht w. v. einem j. Mädchen ein leicht. Dienst zu erfr. bei Herrn Insp. Baums im Armenhaus.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen mit guten Beugn. sucht zum 15. Sept. Stelle. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr.

Hört ein junges Mädchen vom Lande, welches gut nähen kann, wird bei anständ. Herrschaft ein Dienst gesucht. Gef. Adr. erb. Rudolphstr. 5, L.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen mit guten Beugn. sucht zum 1. Sept. Dienst bei einer anst. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Hört ein junges Mädchen vom Lande, welches gut nähen kann, wird bei anständ. Herrschaft ein Dienst gesucht. Gef. Adr. erb. Rudolphstr. 5, L.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine keine Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Sept. Dienst bei einer anständ. Herrs. Zu erfr. Adressen Erdmannstraße 2, Hof 3 Tr. bei der Herrschaft.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 219.

Dienstag den 6. August.

1872.

Gesucht wird von einem Rentier zu
dem Besitz ein sehr elegantes, comfortable
meubliertes Garçonlogis mit Cabinet, hohes
Part. oder erste Etage, in Nähe der Bahn-
höfe, Schützenhauses, Blücherplatzes, Thea-
ters etc. Adr. V. H. 172 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis.
Eine Garçonwohnung, bestehend aus Wohn-
und Schlafzimmer, wird in der Westvorstadt von
einem Reisenden zu mieten gesucht.
Offerren mit Preisangabe unter S. R. nimmt
die Expedition d. Bl. entgegen.

Garçon-Logis-Gefüch.

Eine f. meubl. Zimmer nebst Schlafkabinett mit
Bett, in der 1. Etage u. in der Nähe des Warten-
platzes wird pr. 1. Septbr. a. c. pr. 6 m^2 ca.
monatl. von einem jungen Herrn, der die Hälfte
des Jahres auf Reisen ist, gesucht und gef. Off-
fange Straße 26/27 im Comptoir erbeten.

Eine meublierte Garçonlogis wird vom
15. October an von einem Studenten zu mieten ge-
sucht. Offerren mit Preisangabe unter F. M. 4.
wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine fein meubl. Zimmer mit Cabinet
u. womöglich Wirthschaftung des Gar-
tens werden von einer noblen Familie,
Mann, Frau u. 1 Kind, auf 3 Monate,
vom 11. bis an, vorstelle oder 1. Etage,
bei gebildeter Familie, in einer der
Vorstädte oder Plagwitz, Görlitz zu
mieten gesucht durch das Localcom-
ptoir von W. Krobitzsch, Barfuß-
gässchen 2, 2. Etage.

Eine möbl. Zimmer u. Schlafab-
u. Garten um jeden Pr. los zu mieten ge-
sucht d. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein junger Mann sucht ein meubl. Zimmer
mit voller Pension, womöglich Dresdner Vorstadt.
Adr. mit Preisangabe unter H. H. 619 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine einfache meubl. Stube wird sofort von
zwei einzigen Leuten gesucht. Adressen bitten
man in Schneemann's Restauration beim Lohn-
fettner G. Böttcher abzugeben.

Gesucht wird eine große hübsch meubl. Stube
mit Saal- und Hs. pr. 1. Sept. in der Ost-
vorstadt. Offerren unter E. S. mit Preisangabe
in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21 abzugeben.

Gesucht wird sofort ein gut meubl. Zimmer
ohne Bett für eine ans. junge Dame bei einer
hohen Familie. Adressen mit Preis werden sub
G. H. 5. durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Eine anständige Dame in reiferen Jahren sucht
ein meubliertes Stäbchen sogleich. Adr. in
der Exped. d. Bl. unter A. H. 2. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht ab 1. 15. ein
meubliertes Zimmer in der Stadt oder innerer
Vorstadt. Adressen unter E. S. 31 mit Preis-
angabe sind niederzulegen in der Filiale dieses
Blattes Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein ordentl. Mädchen sucht ein einfache meubl.
Stäbchen mit Bett. Adr. mit Preisangabe sub
K. No. 2. an Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein
einfach meubliertes Zimmer, ungenirt, vom 15. d.
oder 1. September. Adressen unter E. H. H. 17.
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein streng solides Mädchen sucht eine freund-
liche Schlafstelle. Nikolaistr. 27, Hof 1 Tr. quer vor.

Zwei auch drei Damen können gute Pension
haben monatlich 10 m^2 . Adressen sind in der
Expedition d. Bl. niederzulegen unter M. M. 50.

Vermietungen.

Bu vermittelten ein quies Instrument für
1½ m^2 monatlich Poststraße Nr. 2, 2. Etage.

Bu vermittelten vom 1. Oct. ab ein kleines
Gewölbe. Raut. Steinweg 27, 2 Tr. zu erfragen.

Ein Comptoir mit Niederlage, 60 m^2 ,
Reitstraße, sofort zu vermittelten Local-Comptoir

C. Simon, Grimmaische Straße 15.

eine große Fabrik- oder Nieder-
lagerräume, 5 Gewölbe, mehrere Logis

Vorm. zu Pl. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Bu vermittelten und 1. Oct. beziehbar ist
eine Niederlage, 200 m^2 Ellen, in großem Hof
mit bequemer Einfahrt, auch zu gewerb. Zwecken
passend, Logis kann dazu geg. w. Alexanderstr. 5.

An der Promenade
ist ein Parterre, bestehend aus 4 großen hellen
Räumen nebst Gas und Wasserleitung (auf Wunsch
auch mit Hof- und Kellerräumen), zu einem
größeren Comptoir oder anderen ruhigen Geschäft
sofort zu vermittelten. Räberet bei der verw. Frau
Schlobach sen., Thomaskühle 2. Etage.

Eine sehr freundl. 1. Et., 4 Tr. u.
Zubeh., 300 m^2 , Dresd. Str., eine dag.
2. Et., 6 Et., 425 m^2 , nahe am Rosenthal,
hat Michaelis zu vermittelten das
Local-Comptoir von F. L. Scheffler,
Große Fleischergasse Nr. 11.

In einer herrschaftlichen Villa nahe
dem Fleischerplatz ist eine 1. Etage
von 8 Stuben und Zubehör mit reichen
der Aussicht zu 750 m^2 vom 1. October
an zu vermittelten durch das Local-
Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage 500 m^2 , in der Grim-
mischen Straße hat als Geschäftslocal
vom 1. October zu vermittelten Local-
Comptoir von F. L. Scheffler, Gr.
Fleischergasse Nr. 11.

Bu vermittelten 2. Etage 175 m^2 , 3. Etage
160 m^2 , 3. Etage nahe dem Bechtelger. 200 m^2 ,
2. Et. 230 m^2 , ein schönes Parterre mit Garten
400 m^2 , ein Parterre 125 m^2
Local Comptoir Sidonienstr. 16. G. Groß.

Eine kleine 2. Etage, 70 m^2 , passend für zwei
einzelne Leute, innere Stadt, Michaelis zu ver-
mieten Local-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine große 2. Etage ganz nahe am
Markt hat als Geschäftslocal v. Mich-
aelis zu vermittelten das Local-Comptoir
von F. L. Scheffler, Gr. Fleischergasse 11.

Eine fein eingerichtete 3. Etage von
7 Stuben u. Zubehör, nahe am Ros-
platz, ist verhältnisschärfbar zu 360 m^2
vom 1. Octbr. an zu vermittelten durch
das Local-Comptoir von Wilhelm
Krobitzsch, Barfußg. 2, 2. Etage.

Eine reizende, neu hergestellte 3. Etage ist
verhältnisschärfbar zum 1. October für 250 m^2
noch zu vermittelten. Beleuchtung von 8—3 Uhr
Lindenstraße Nr. 9, 3. Etage links.

Eine elegant eingerichtete 3. Etage
mit schöner Aussicht, 8 Stuben mit
Salon und Zubehör 500 m^2 , hat nahe
am Bayerischen Bahnhof zu Michaelis zu ver-
mieten Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischerg. 11.

Eine grösse 3. Etage, innere Vorstadt,
ziemlich neues Haus, für 270 m^2 mit halbjährl.
Prämum. Zahlung zu Michaelis zu ver-
mieten. Adr. sub O. H. 816 Exp. d. Bl. abzugeben.

Brandvorwerk find mehrere Logis von
80 bis 130 m^2 zu vermittelten. Adr. unter
A. A. 10. d. Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. erb.

Eine unmeublierte Stube mit Kammer sofort
zu vermittelten Schleiterstraße 2, 4. Et. rechts.

Bu vermittelten ist eine freundl. unmeublierte
Stube für Herren Neudrich. Königsgasse 48, II.

Sofort zu vermittelten 1 sep. unmöbl. Kammer
Sternwartstraße 18c, Hof 3 Tr. I.

Bu vermittelten ist sofort eine große un-
meublierte Stube Waldfstraße Nr. 16, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermittelten u. 1. Sept. zu beziehen ist ein
gut meubl. Zimmer nebst Schlafstube, Doppel-
fenster, Saal- u. Hausschl. Königsplatz 16, 3 Tr.

Garçon-Logis.
Bu vermittelten ist freundl. Etage ein schönes
großes gut meublierte Zimmer nebst Schlafzimmer
Beitzer Straße Nr. 17, 2. Et. Treppe.

Garçon-Logis.

Eine elegante meubl. Wohn- und Schlafzimmer,
seine Aussicht, ist den 15. d. R. oder 1. Sept.
zu vermittelten Albertstr. 25, II., Edt. Beitzer Str.

Ein elegantes Garçonlogis (mit Aus-
sicht auf den Ros- und Augustusplatz) ist zu ver-
mieten Rosstr. Nr. 1, 3 Treppen rechts.

2 Garçonlogis, jedes bestehend aus Wohn-
und Schlafzimmer, sind vom 1. September an
zu vermittelten Thalstraße 31, 4. Etage links.

Garçonlogis, bestehend aus einer freundl.
Stube u. Schlafst., gut meubl., seines Bett, an
1 oder 2 anhäng. Herren sofort oder später zu
vermieten Tauchaer Straße 1 parterre rechts.

Sofort oder pr. 15. Aug. ist auf einen Monat
ein freundliches Garçonlogis Burgstraße
Nr. 18, 1 Treppe, zu vermittelten.

Bu vermittelten ist ein fein meubl. Garçon-
logis Sternwartstraße 36, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermittelten ist eine
meubl. Stube mit sep. Eing. Karolinenstr. 11, II. L.

Zu beziehen ist sogleich ein meubl. Garçon-
Logis Höhe Str. 1, 2 Tr. r., Edt. v. Fleischg.

Ein Garçonlogis ist zu vermittelten
Turnerstraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein fein meubl. Garçon-Logis, Wohn- und
Schlaf., ist an 1 oder 2 anhäng. Herren sofort zu
verm. Nähe des Herren Gebr. Augustin, Zeit. Str. 15.

Garçon-Logis ist an einen oder zwei noble
Herren zu vermittelten Burgstraße 7, 2. Et. vorw.

Bu vermittelten ist vom 15. d. R. auf 2½ Monat
ein gut meubl. Zimmer mit Schlafst. für 1 ob. 2
Hrn. od. an eins anst. sol. Dame Hainstraße 23, 4. Et.

Bu vermittelten ist eine Stube mit Altoven an
einen oder zwei Herren Neubrich. Hof 14, 4. Et.

Zu vermittelten ist sofort eine freundl.
meublierte Stube mit Schlafkabinett an einen
oder zwei Herren Sidonienstraße 9c, 3. Etage.

Zu vermittelten 1. Septbr. ein gut meubl.
Wohnzimmer nebst Schlafab. Duerstr. 16, 2. Et.

Bu vermel. 1. Septbr. an einen Herrn eine fredl.
meubl. Stube m. Kammer Elisenstr. 13 a, 2. Et.

Eine fein meubl. Stube mit Kammer, Hs. u.
Schl. ist zu vermittelten Höhe Str. 42, 1. Et. r.

Ein freundl. gut meubliertes Zimmer (Ver-
nung eines jungen Händlers) nebst sonnigem

Schlafzimmer ist sofort zu vermittelten. Räberet
Salomonstraße Nr. 3, 3. Etage links.

Eine freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafkabinett
in 1. Etage vorheraus, beliebig beziehbar, ist an
1 oder 2 anhäng. Herren zu vermel. Sternw. 12b pr.

Eine f. meubl. Stube u. Kammer oder Stube
allein sof. oder 15. zu vermel. Sidonienstr. 19, II.

Kreuzstraße 7, II. ist eine am 15. d. R. beziehbar,
freundl. Ausicht gewährende, gut ein-
gerichtete Wohnung von Stube und Kammer an
einen einzelnen Herrn zu vermittelten.

Bu vermittelten ein kleines fredl. meubliertes
Zimmer an einen ans. Herrn Peterstr. 19, I.

Zu vermittelten ist 1 fein meubl. Zimmer
Stube sofort ab 15. August Wessir. 45, III.

Zu vermel. u. sof. beziehbar ist 1 fredl. meubl. Stube
an Herren, G. Hs. u. Hs. und Schl. Lindenstr. 5, IV.

Zu vermittelten ist eine meublierte Stube an
einen Herrn Schleiterstraße Nr. 10. Zu erfragen
im Höhe links parterre.

Bu vermittelten ist ein schön meubl. Zimmer,
billig, S. u. Hs. Elisenstraße 13a, II. Garten L.

Vermietung.
Ein meubliertes Zimmer für einen Herrn
Turnerstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Bu vermittelten ist sofort ein meubl. Stube
an einen Herrn Kl. Windmühlenstr. 11, 3 Tr. r.

Zu vermel. eine gut meubl. Stube an anständ.
Herrn, sof. zu beziehen, Gewandg. 5, 4. Etage r.

Zu vermittelten ist 1 fredl. meubl. Stube an einen
Herrn Kupfer. Dresd. Hof im Hof 3 Tr. r.

Zu vermittelten sind sofort 2 fein meubl. Zimmer
mit S. u. Hs. Eisenbahnstraße 19, 3. Etage r.

Zu vermittelten ein fein meubliertes Zimmer
Steinmärkte 41, 2 Treppen.

Zu vermittelten 15. d. oder 1. Septbr. ein
meubl. Stübchen mit prächtiger Aussicht u. sep.
Eingang Beizer Str. 84, Gartengeb. 2. Et. r.

Zu vermittelten ist eine kleine meubl. Stube
vom 15. d. R. oder 1. Sept. an, pr. Monat
3 m^2 , Ründerg. Straße Nr. 21, 4. Et. rechts.

Zu vermittelten ist eine meubl. Stube mit
Saal- u. Hausschlüssel Neumarkt 15, 2. Et. r.

Zu vermittelten 2 meubl. Stuben, Nähe der
Bahn. Räberet. Sidonienstr. 16 im Gewölbe.

Zu vermittelten eine meubl. Stube an einen
ans. Herrn mit oder ohne Pension Georgenstr. 20, I.

Zu vermittelten mehrere fein meubl. Zimmer
mit freier schöner Aussicht in einem noblen Hause.
Räberet. Ranftläder Steinweg 56, 2. Et. rechts.

Zu vermittelten eine meublierte Stube mit
Sep. Eingang Waldstraße 7, 2. Et. rechts.

Sofort zu vermittelten ein meubl. Zimmer mit
Pension Windmühlenstr. 41, III. L. nahe d. Königsp.

Eine meubl. helle freundl. Stube ist an einen

Schützenhaus.

Heute 80. Abonnement-Concert vom Musichor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Baum

im Trianongarten,

sowie Aufreten des Equilibristen Mr. Ethardo mit seinen beiden Eleven. Ascension der Spirale 1/4 Uhr (Wind und Regen ausgenommen).

2. Production im Trianon-Saal 1/11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen. Alpenglühn mit neuen Effecten.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Rgr.

Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reservirt.

Maison-Abonnementkarten, gültig bis Mitte September a. e., für jeden Herrn 1/2 Rgr., jede Dame 1 Rgr. sind an der Caffee zu haben.

Wit bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Zutritt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bild und Herr Temmel bald wieder durch seinen unvergleichlichen Strobel im bewoosten Haupt erfreuen?

Weitere Studenten.

Um baldige Wiederholung des bewoosten Hauptes mit Herrn Temmel als Strobel wird eine hohe Theater-Direction gebeten. Viele Studenten — wie ihn auch gern sehen möchten.

Otto Bellmann?

Heute Dienstag alle nach Plagwitz, wo die beliebte Rose „Viel Vergnügen“ über die Bühne geht.

Die Leipziger Quartett-Sänger werden gebeten, beim nächsten Concert das Judentheater wieder mit aufzuführen.

Am Donnerstag den 8. hat die Schauspielerin Elise Ewald im Franzius-Theater ihr Benefiz. Es braucht doch nur dieser Aufforderung, um der allgemein geschätzten Künstlerin ein gut besetztes Haus zu sichern.

Buchhändler - Gehülfen!

Wir ersuchen die Einzender der Annonce „Bescheidenes Anfrage“ in Nr. 217 d. Bl. doch eine Aufforderung an die Kollegen zu klassen, in einer Versammlung den Passus zu berathen.

Weitere Buchhandlung Gehülfen.

Seit kurzer Zeit hat sich die bekannte Leipziger Niederhalle, Magazingasse 17 wieder heimisch eingekämpft, in welcher wir die Singspiel-

Concerte unter Direction des weltberühmten Ge-

fangenkönigs Louis Carlsen recht angieblich

finden. Um und für sich sind es vorerst die ge-

mütlichen Räume, in denen der Besucher sich wohl fühlt. Eine, wenn auch kleine aber reizende

Bühne entfaltet allabendlich um 8 Uhr Gesang

in Kunst aller Art. Neben dem Gesang amüsirt uns das komische Vieh, während

das ankommende Couple frische Blumen in den blühenden Kränz des inhaltsreichen Programmes

windet. Den Schluss bildet wohl fast immer eine theatralische Scene mit Gesang, die nicht minder

die Heiterkeit des Publikums provocirt. Was die Darsteller betrifft, so sind die Damen Frau

Wohl, Frau Rosen, Frau Möllner und

Frau Mühl in ihrem verschiedenartigen Wirken

vorzüglich, künstlerisch. Die Komödien der Herren

A. und F. Carlsen ist eine packende eigen-

thümliche — sie ist, wie wir wissen, der ganze

Familie Carlsen angehören, während der

Charakterkomiker Weisse in seinem Genre

ebenfalls Tiefliches leistet. Über die musikalischen

Leistungen des Violin-Virtuosen Herrn

Mühl und des Pianisten Herrn Berfeld ist

die allzeitige Meinung eine anerkennende, nämli-

chkeit ist es Herr Mühl, der sich oft als Meis-

ter seiner Violine zeigt. Rechnet man nun

noch dazu, daß der Besucher während der

Vorstellung auch die Genüsse einer ausge-

zeichneten Restauration des Herrn Rödel hat,

so dürfte der Besuch der Niederhalle gewiß

ein höchst amüsant sein.

Noch wollen nicht unterlassen dabei zu bemerken,

dass heute „Aus Liebe zur Kunst“ und noch

andere weitere Shows zur Aufführung kommen.

F. St. H. W. Stammgäste.

Wann werden die Schuh- und Steinhäfen

Eisenbahnstraße Nr. 19 verschwinden?

Chromwerthefer Dr. Nachbar, 2 Brücke

unter der Brücke, rest. Hauptpostamt Leipzig.

B. u. Antwort. Beste Gruß a. d. Herre. J. B.

Schatzkasten!

Bitte hole einen Brief ab von der Post unter

F. E. 11. C. M.

Es gratuliert am heutigen Tage zur silbernen

Hochzeit 0000000. Müller nebst Frau

der alte schwarze Junge.

Wir gratulieren unsern lieben Vater, Groß-

und Schwiegervater Friedr. August Heil-

brunn zu seinem 51. Hochzeitstage, daß dieser Tag

recht oft und stets mit vollständiger Gesundheit

wiederkehren mag, dies wünschen von ganzem

Herzen S. A. E. K. Ad. C. J. F.

Leipzig, am 6. August 1872.

Dem schönen Thileman gratuliert zu seinem

30. Purjafest. Mach, man, feinen Klumpfisch.

Es gratuliert dem schönen Thileman

sehr bekannt doch ungenannt.

Für Rheumatismus-Leidende!

Wir gratulieren den großen Bergungen da zeigen wir, daß der

zom Apotheker Schaal in Dresden erfundene

Richtennadel-Mether ein ausgezeichnete-

res Mittel gegen gichtische und rheumatische

Leiden ist.

Sieh viele meiner Freunde, selbst solche, die

jahrelang von Gicht und Rheumatismus geplagt

wurden, sind nach fortgesetztem Gebrauch dieses

herzlichen Richtennadel-Methers von ihrem Leben

befreit worden.

Wünschte dieses ausgezeichnete Heil-

mittel noch vielen Leidenden die besten

Dienste leisten!

St. Michaelis bei Freiberg.

Emil Weende, Lehrer.

Hauptdepot für Leipzig: Otto Weende,

Nicolaistraße 52.

Die ärztlich verordneten

Mildensteiner

Kleiderbadanstalt, Wind-

mühlenstr. 41, werden täglich 8-8

für Damen 1-4, Separatenkabinete jederzeit verabreicht. Kleiderbadanstalt verfügt

über einen großen Saal in dem

die Bäder stattfinden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

verschiedene Anlässe genutzt werden.

Der Saal ist für 1000 Personen

bestimmt und kann für

vers

Den alten Herren vom Paulus

ein herzliches Willkommen.

Ritterstraße 4. Café Hascher. Goethestraße 2.

Paulus.

Das Concert in der Paulinerkirche findet Dienstag den 6. August präcis 1/2 Uhr statt, das Concert im neuen Theater Mittwoch den 7. August präcis 11 Uhr.

Landhaus-Bauverein: Südstadt Leipzig.

Den geehrten Interessenten dieses Vereins, welche in der am 2. August stattfindenden Versammlung nicht zugegen waren, zur Nachricht, daß lt. Besluß dieser Versammlung die Beitragszahlung bis spätestens zum 7. August Abends 6 Uhr bei Herrn C. Rauch, Reinhardtstraße 41, oder Herrn E. Winkelmann, Petersstraße 38, abzugeben werden soll, und daß den 9. August Abends 8 Uhr die konstituierende Versammlung stattfindet, in welcher auch die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder vorzunommen werden soll.

Das Comité.

Leipziger Künstlerverein.

Rohrschiff nach Sonnewich. Abfahrt Punkt 7 Uhr von der Brücke. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. August hält die Fischerinnung ihren Aufzug, der Wasserkampf ist in der Paulinerkirche. Ball Abends im Goseckthal, wo Freunde und Bekannte einladen.

Theispis im Geschenkthal.

Heute Dienstag Theater und Ball bis 2 Uhr. Jeremias Grille, Posse mit Singsang in 2 Abtheilungen. Monsieur Hercules, Posse in 1 Act. Anfang 8 Uhr. D. V.

Hilaritas. im Pantheon. Anfang 8 Uhr. Von 11 bis 2 Uhr Ball.

für getr. Garderobe, Wäsche u. zahlreiche Preise u. dergl. Adr. Bühl 83, II. Kösser.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 7. Aug. 8 Uhr Buchhändlerbörse.

Stolzescher Stenogr.-Ver.

Heute keine Versammlung.

Mariengarten,

B.V.-L.D.E. Carlstraße Nr. 7 bei Timpe.

Berlobte.

Marie Wilberg

Adolf Lenpolt.

Leipzig, den 5. August 1872.

Städtische Gewebeauslagen I und II.

Morgen Mittwoch: Nudeln mit Kalbsfleisch, von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger, Häßler.

Franzins-Theater.

Leipzig, 4. August. Die gestrige Aufführung von Molenthal's "Deborah" bewies ans Reue, daß diese Bühne auch auf dem Gebiete des reizvollen Dramas über Kräfte zu verfügen hat, denen eine regere Thilnahme und Bewunderung seitens des Publicums zu wünschen wäre. Herr Krohn dokumentierte als "Dorf-Schulmeister" eine Verklärung für Intrigantenrollen, die sich die entschiedene Anerkennung des Publicums errang, während Herr Helbig in "Ruden" eine tadellose Leistung bot. Auch Herr Ried ("Joseph") stand, nach Überwindung einer gewissen Unschärfe im ersten Acte, bald den richtigen Ton heraus, hat sich jedoch von der unschönen Manier des Schärfens mit der Zunge in Momenten des höchsten Effects zu emanzipieren. Fräulein Häusler repräsentierte die "Hanna" und verstandig, und auch die übrigen nicht epischenhaften Rollen fanden durch deren Darsteller zu genügender Geltung. Nur Herr Reimers ("Ortsrichter") hatte ungenügend memorirt und störte so wiederholte das Ensemble.

Die Palme des Abends gehörte ohne Frage Fräulein Neuber, welche die Titelrolle als Gast übernommen hatte. Eine imposante Bühnenpracht und ein prachtvolles, modulationsfähiges Organ, das sie zu beherrschten und zu verwirren weiß, sind die zunächst in die Augen springenden Vorzüge, welche die genannte junge Dame angenehm empfohlen. Fräulein Neuber's Rollenfach läßt offenbar hochtragische und dämonische weibliche Charaktere, wie die Elisabeth, Lady Millford, Ofelia, Maria Stuart, Lady Macbeth, Pompadour und andere; und so gelang es ihr dann auch durch ihre Wiedergabe der "Deborah", der Jüdin, welche ebenso glänzend hantiert wie sie liebt, das Publicum zu entzücken. Spezielle Anerkennung verdient ihr summtes Spiel im ersten Acte, während die Wiedergabe der Fluchscene im dritten und endlich die Begegnung mit dem Kind des ehemaligen Gelehrten, den beiden Fräulein Neuber die Gelegenheit boten, ihre hervorragende Begebung für gewaltsame Erruptionen der Leidenschaft mit echt dramatischer Geste hervortreten zu lassen. Hoffentlich haben wir Gelegenheit, Fräulein Neuber noch öfter zu sehen.

Nachtrag.

* Leipzig, 5. Aug. In Bezug auf den Hauss-Einkauf auf der Bayrischen Straße wird uns mitgetheilt, daß von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft sofort die nötigen Maßregeln getroffen worden sind, um festzustellen, was die Ursache des Unglücks gewesen sei. Der § 330 des Reichs-Strafgesetzbuchs enthält die sehr zweimäßige Bestimmung, daß wer bei Letzter oder Ausführung eines Baus wider die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst vergeholt habe, doch daraus für Andere Gefahr entsteht, mit Geldstrafe bis zu 300 Thlr. oder

Heute am heutigen Tage vollzogene ebliche Verbindung zeigen nur hierdurch ergeben zu sein.

Ehrvin Bruno Wagner,
Jean Wagner geb. Seguda.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knabes wurden hochfest Hamburg, den 2. August.

Martin Fuchs,
Rosa Fuchs geb. Thiem.

Heute wurde eine Tochter geboren.
Leipzig, den 5. August 1872.

Carl Eduard Klein,
Antonie Klein geb. Weißauer.

Gestern morgen 9 Uhr verließ nach kurzem Krankenlager fast und ruhig unser thurer Sohn, Vater und Großvater, der Kranenkälber

Das Comité.

Am 3. d. M. storb plötzlich am Kreuzweg in der Heilanstalt zu Wandsbek bei Hamburg mein guter einziger Bruder Frau Albert Mehlgarten, was ich liebesträubt nur hierdurch zur Ansage bringe.

Leipzig, den 5. August 1872.

Hilmar Mehlgarten.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 1/2 Uhr entzog der Tod unsern herzenguten

Ofto,

was wir hierdurch lieben Verwandten und Freunden tief betrübt anzeigen.

Leipzig, den 5. August 1872.

Die trauernde Familie Niens.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt.

Am Sonntag früh 1/10 Uhr verließ unser liebes Mariechen im Alter von 14 Wochen nach nur vierundzwanzigstündiger Krankheit, was betrübt anzusehen Paul Engelmann und Frau.

Heute Mittag 1/12 Uhr nahm Gott unsere heilige kleine Martha zu sich, was hiermit Freunden und Verwandten tief betrübt anzeigen.

Robert Schäfer und Frau

geb. Kühn.

Reudnick, am 4. August 1872.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei dem von uns erlittenen schweren Verluste ihre Thilnahme bewiesen haben, wie auch durch ihre trostenden Worte unsern Schmerz linderten, sagen wir hierdurch unsern herzlichen Dank.

Die trauernde Familie

Bu P.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Thilnahme bei dem Tode ihres geliebten Gatten, sowie für den reichen Blumenschmuck dankt herzlich

Wilma verw. Krebschmar.

Allen, die uns bei dem Tode unseres lieben Kindes Richard auf so liebevolle Weise ihre innige Thilnahme bezogen haben, danken hierdurch ausz' herzlichste

Richard Seyer,

Anna Seyer geb. Göbel.

Allen, die uns bei dem Tode ihres geliebten Gatten, so wie für den reichen Blumenschmuck dankt herzlich

Wilma verw. Krebschmar.

Allen, die uns bei dem Tode unseres lieben Kindes Richard auf so liebevolle Weise ihre innige Thilnahme bezogen haben, danken hierdurch ausz' herzlichste

Richard Seyer,

Anna Seyer geb. Göbel.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 5. Aug. 15°.

Schwimmanstalt. Temp. des Wassers 5. Aug. Mitt. 12 Uhr 16°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur 16°. Wasser 19°.

herzlichen Dank für den reichen Blumenschmuck u. große Thilnahme, welche uns bei dem schmerzlichen Verlust unserer dahingegangenen herzenguten Marie zu Theil wurden, sowie auch Dank der Frau Richter, welche uns in ihrer Krankheit so hilfreich zur Seite stand.

Leipzig, 4. Aug. Johannes Höhner u. Frau.

In einer hiesigen Bahnhofskafeteria wurde heute früh ein Schreiber aus Chemnitz aufgegriffen, welcher nach Unterstellung der Waffen und Geldsumme von 60 Thalern seinem Principal, einem dortigen Advocate, gestern durchgebrannt war.

Reisende berichten von einem nicht unbedeutenden Unfall, der am Sonntag Vormittag 11 Uhr 1/2 Uhr auf dem Bahndamm vorkam, da sonst jedenfalls die Folgen leichter geworden wären. Hierdurch entgleiste plötzlich die Maschine und ging mit mehreren Wagen über den Graben etwa 30 bis 40 Fuß querüber, ehe sie still stand. Ein großes Glück, daß die Entgleisung auf glatter Ebene und nicht auf einem Bahndamm vorkam, da sonst jedenfalls die Folgen höchst betrüblich geworden wären. Hier reduzierte sich aber der Unfall auf die mehr oder minder bedeutende Beschädigung einiger Wagen, während vom Fahrgespann sowohl wie von den Passagieren einige unvermeidbare Verluste erlitten. Welcher Unfall man den Unfall zuschreiben darf, ist bis jetzt nicht festgestellt.

Gelegentlich der Feier ihres 60-jährigen Stiftungstages möchte heute Vormittag 11 Uhr 20 Min. das hiesige Studentencorps Saxonie mit früheren Mitgliedern, 114 Mann stark, in Begleitung eines Musikzugs mittels Extrazug der Thüringer Bahn einen Ausflug nach Köthen und die Rudelsburg.

Der 58 Jahre alte Maurer Chr. aus Klein Bischöfchen, dessen Verunglückung durch einen Wagen der Pferdeisenbahn am Uebergange an der Landwirtschaftshalle mir gestern mittheilten, ist an den Folgen der erlittenen Verletzungen im Krankenhaus gestorben.

In der Steuermannstraße ereignete sich heute Vormittag abermals ein Unglücksfall durch Ueberfahren. Ein in Reudnick dienender Knecht, Name Hofmann aus Schönbör, welcher mit einem leeren Kohlenwagen dagebst gefahren kam, hatte das Unglück, von seinem Wagen herab und unten teilbar vor die Räder zu fallen, welche ihm über beide Beine wegrißten. Man brachte ihn anschließend schwer verlegt mittels Trichter nach dem Krankenhaus. Die Schuldfall trifft in diesem Falle lediglich den überfahrenen Knecht selbst, welcher voran auf der Deichsel seines Wagens gestritten haben soll.

* Leipzig, 5. Aug. Wie uns mitgetheilt wird, hat in der Nacht vom 28. zum 29. v. M. ein höchst belästigender Excess in der Nähe

unserer Stadt stattgefunden. Mehrere Soldaten (angeblich 8) vom 3. Bataillon des 107. Regiments sollen auf dem Rückwege von Schönfeld den Handarbeiter Bildner ohne Verlossenung angegriffen und ihn, als er die Angreifer zur Rede stellte, zum seiner dazugekommenen Frau und einem Sohne erheblich mit der blakten Waffe geschlagen haben; der Letztere soll dabei mit einem Seitengewehr einen so tiefen Bleib in den Kopf erhalten haben, daß er bewußtlos zusammenstürzte und so seither in ärztlicher Behandlung befindet. Glücklicherweise sollen die Thäter ermittelt sein, und es ist gegen dieselben auch bestreitige erstattet worden.

Telegraphische Depeschen.

Bonn, 4. August. Der Festzug der Turner fand trotz des Regens unter Beteiligung von mehr als 5000 Personen in bester Ordnung statt.

Salzburg, 3. August. Nachdem im Lambach um 2 Uhr das Defencier eingezogenen, ist Kaiser Wilhelm im Begleitungen des Erzherzogs Karl Ludwig um 4 Uhr hier angekommen und im Hotel zum "Erzherzog Karl" abgekehrt. Auch am hiesigen Bahnhof, welcher auf das Festliche geschmückt war, hatte sich reich abwechselnd das zahlreiche Publikum zur Begehung des Kaiser's eingefunden. Morgen früh 8 Uhr erfolgt die Abreise des Kaisers nach Berchtesgaden zum Besuch des Kronprinzen. Am Abend kehrt der Kaiser wieder zurück und reist Montag nach Gastein weiter.

Wels, 3. August. Erzherzog Karl Ludwig hatte sich um 1 Uhr Mittags in der Uniform eines preußischen Ulanen-Obersten, begleitet vom Oberstabsmeister Baron Hornstein und einem Adjutanten, zum Empfang des Kaisers am Bahnhof hierfür eingefunden. Vor dem Bahnhof hatte sich ein zahlreiches Publikum versammelt. Um 1 Uhr 30 Minuten erfolgte die Ankunft des deutschen Kaisers, welcher, in Voll gekleidet, aus dem Wagen trat und den Erzherzog auf das freundliche begrüßte. Nach genauerer Vorstellung der Seiten erfolgte sofort die Begrüßung. Kaiser Wilhelm, welcher sich eines gesunden Gesundes erfreut, nahm mit dem Erzherzog in demselben Coupe Platz. Da jeder offizielle Empfang von Seiten des deutschen Kaisers abgelehnt worden war, war die Begrüßung des Statthalters und des Commandeur von Linz, sowie auch die Aufführung einer Ehrenkompanie am Bahnhof unterblieben.

Rom, 5. August. Die gestrigen Municipalwahlen fanden unter lebhafter Beteiligung aller Parteien statt und verliefen in vollständiger Ordnung. 24 Wahlbezirke wählten liberal, eine

Angemeldete Fremde.

Die Gründungen in Österreich belaufen sich nach der "R. fr. Pr." im Juli nur auf 18,8 Millionen Gulden, aber vom 1. Januar bis 31. Juli auf 718,75 Millionen. Von den im Juli festgehaltenen Gründungen ist noch keine über das Stadium der Konstituierung hinausgekommen und hat deshalb auch noch keine den Geldmarkt direkt in Anspruch genommen. Das letztere geschieht vielmehr von solchen Instituten, welche der normativen oder einer noch früheren Gründungsperiode angehören, und zwar in folgender Weise: Die Wiener Versicherungs- und Bauschulbank legt 10,000 Aktien (100 fl. Nominal) zum Preise von 105 fl., also mit einem Aufschlag von 8 fl., zur öffentlichen Subscription aus, sonach im Ganzen 1,080,000 fl. Die Aktien-Gesellschaft für Cotton- und Sägemühlenwaren-Industrie brachte 6000 Aktien (100 fl. Nominal) zum Subscriptionscours von 115, also mit einem Aufschlag von Santos nach Nordeuropa 4600 fl.

Schiffahrtsberichte. **Newport.** 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Athenia" ist von Liverpool und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Deutschland" von Bremen hier eingetroffen, letzterer um 8 Uhr Abends.

Leeds. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Columbus" ist von Newport hier eingetroffen.

Newport. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "India" ist von Glasgow und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Frankfurt" von Bremen hier eingetroffen; letzterer heute Nachmittag um 2 Uhr.

Queenstown. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Java" ist mit 525,000 Doll. an Contanten von Newport hier angelangt.

Treit. 3. August. Der Lloyd-Dampfer "Saturn" ist heute Nachmittag 5½ Uhr mit der östlichen Überlandpost aus Alexandria hier eingetroffen.

Bremen. 3. August. Petroleum unverändert, Standard white loco 18 fl. 50 pf.

Liverpool. 3. August. Baumwolle (Schlussbericht): 12, 10. B. Umsoj, davon für Speculation und Export 3000 fl. Fest. Billed. Oceans 10, middl. amerikanische 8%, fikt. Dholera 6%, middl. fikt. Dholera 6%, good middl. Dholera 5%, middl. Dhol. 4%, Bengal 10, new fair Domra 7%, good fikt. Comra 7%, Vernon 10, Smyrna 8, Egyptische 9%.

Orleans nicht unter 100 mdding August-Befüllung 9%, September-Befüllung 10 d. Upland neue Fratte nicht unter good ordinary November-December-Befüllung 9%, d.

Petersburg. 2. August. (Productenbericht) Tafg, gelber Licht-loco 51 R. pr. August 51 R. — Weizen loco 12½. — Roggen loco 7. — Hafer loco 3. — Hans loco 41. — Leinamen loco (9蒲) loco 14%. — pr. August 4%. — Butter: Butterdurchschnitt.

Glasgow. 2. August. Roheisen: Rottierung für Städte Rumbers Warrantis 131 fl. — d.

Genua. 2. August. (Neut. Tel.) 7 fl. Shirts 39 ind. 14×13 fl. 4. 14 fl. pr. St. do. 40er Hammermills Twiss 5%. A. pr. Mortar. Baumwolle, Bengal 15 Rup. per Baumw. Zitt. Docht 20 Rup. per Baumw. neue 32. Solpeter 5%. Refraction — Rup. per Baumw. Blei — Rup. per Baumw. Leinamen 4%. Rup. per Baumw. — Raps 4%. Rup. per Baumw. Weißflocken auf London 6 fl. Bankwechsel 1 s. 11½ d. bis 1 s. 11½ d. Brach nach England 42—66 s.

Lissabon. 3. August. Rad. Berichten aus Rio de Janeiro vom 17. v. M. (per Dampfer "Coriolano") berügen die Abfertigungen von Raffen seit dem 7. Juli

nach dem Canal und der Elbe 4800, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 4600, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 6300, nach Nordamerika 7400 Gmf. Vorraum im Rio 60,000 Gmf. Preis für good fikt. 5000 Rais nominal. Cours auf London 24%—24% d. Fracht nach dem Canal 30 ab. Abfertigungen von Santos nach Nordeuropa 4600 Gmf.

Schiffahrtsberichte. **Newport.** 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Athenia" ist von Liverpool und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Deutschland" von Bremen hier eingetroffen, letzterer um 8 Uhr Abends.

Leeds. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Columbus" ist von Newport hier eingetroffen.

Newport. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "India" ist von Glasgow und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Frankfurt" von Bremen hier eingetroffen; letzterer heute Nachmittag um 2 Uhr.

Queenstown. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Java" ist mit 525,000 Doll. an Contanten von Newport hier angelangt.

Treit. 3. August. Der Lloyd-Dampfer "Saturn" ist heute Nachmittag 5½ Uhr mit der östlichen Überlandpost aus Alexandria hier eingetroffen.

Bremen. 3. August. Petroleum unverändert, Standard white loco 18 fl. 50 pf.

Liverpool. 3. August. Baumwolle (Schlussbericht): 12, 10. B. Umsoj, davon für Speculation und Export 3000 fl. Fest. Billed. Oceans 10, middl. amerikanische 8%, fikt. Dholera 6%, middl. fikt. Dholera 6%, good middl. Dholera 5%, middl. Dhol. 4%, Bengal 10, new fair Domra 7%, good fikt. Comra 7%, Vernon 10, Smyrna 8, Egyptische 9%.

Orleans nicht unter 100 mdding August-Befüllung 9%, September-Befüllung 10 d. Upland neue Fratte nicht unter good ordinary November-December-Befüllung 9%, d.

Petersburg. 2. August. (Productenbericht) Tafg, gelber Licht-loco 51 R. pr. August 51 R. — Weizen loco 12½. — Roggen loco 7. — Hafer loco 3. — Hans loco 41. — Leinamen loco (9蒲) loco 14%. — pr. August 4%. — Butter: Butterdurchschnitt.

Glasgow. 2. August. Roheisen: Rottierung für Städte Rumbers Warrantis 131 fl. — d.

Genua. 2. August. (Neut. Tel.) 7 fl. Shirts 39 ind. 14×13 fl. 4. 14 fl. pr. St. do. 40er Hammermills Twiss 5%. A. pr. Mortar. Baumwolle, Bengal 15 Rup. per Baumw. Zitt. Docht 20 Rup. per Baumw. neue 32. Solpeter 5%. Refraction — Rup. per Baumw. Blei — Rup. per Baumw. Leinamen 4%. Rup. per Baumw. — Raps 4%. Rup. per Baumw. Weißflocken auf London 6 fl. Bankwechsel 1 s. 11½ d. bis 1 s. 11½ d. Brach nach England 42—66 s.

Lissabon. 3. August. Rad. Berichten aus Rio de Janeiro vom 17. v. M. (per Dampfer "Coriolano") berügen die Abfertigungen von Raffen seit dem 7. Juli

nach dem Canal und der Elbe 4800, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 4600, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 6300, nach Nordamerika 7400 Gmf. Vorraum im Rio 60,000 Gmf. Preis für good fikt. 5000 Rais nominal. Cours auf London 24%—24% d. Fracht nach dem Canal 30 ab. Abfertigungen von Santos nach Nordeuropa 4600 Gmf.

Schiffahrtsberichte. **Newport.** 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Athenia" ist von Liverpool und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Deutschland" von Bremen hier eingetroffen, letzterer um 8 Uhr Abends.

Leeds. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Columbus" ist von Newport hier eingetroffen.

Newport. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "India" ist von Glasgow und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Frankfurt" von Bremen hier eingetroffen; letzterer heute Nachmittag um 2 Uhr.

Queenstown. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Java" ist mit 525,000 Doll. an Contanten von Newport hier angelangt.

Treit. 3. August. Der Lloyd-Dampfer "Saturn" ist heute Nachmittag 5½ Uhr mit der östlichen Überlandpost aus Alexandria hier eingetroffen.

Bremen. 3. August. Petroleum unverändert, Standard white loco 18 fl. 50 pf.

Liverpool. 3. August. Baumwolle (Schlussbericht): 12, 10. B. Umsoj, davon für Speculation und Export 3000 fl. Fest. Billed. Oceans 10, middl. amerikanische 8%, fikt. Dholera 6%, middl. fikt. Dholera 6%, good middl. Dholera 5%, middl. Dhol. 4%, Bengal 10, new fair Domra 7%, good fikt. Comra 7%, Vernon 10, Smyrna 8, Egyptische 9%.

Orleans nicht unter 100 mdding August-Befüllung 9%, September-Befüllung 10 d. Upland neue Fratte nicht unter good ordinary November-December-Befüllung 9%, d.

Petersburg. 2. August. (Productenbericht) Tafg, gelber Licht-loco 51 R. pr. August 51 R. — Weizen loco 12½. — Roggen loco 7. — Hafer loco 3. — Hans loco 41. — Leinamen loco (9蒲) loco 14%. — pr. August 4%. — Butter: Butterdurchschnitt.

Glasgow. 2. August. Roheisen: Rottierung für Städte Rumbers Warrantis 131 fl. — d.

Genua. 2. August. (Neut. Tel.) 7 fl. Shirts 39 ind. 14×13 fl. 4. 14 fl. pr. St. do. 40er Hammermills Twiss 5%. A. pr. Mortar. Baumwolle, Bengal 15 Rup. per Baumw. Zitt. Docht 20 Rup. per Baumw. neue 32. Solpeter 5%. Refraction — Rup. per Baumw. Blei — Rup. per Baumw. Leinamen 4%. Rup. per Baumw. — Raps 4%. Rup. per Baumw. Weißflocken auf London 6 fl. Bankwechsel 1 s. 11½ d. bis 1 s. 11½ d. Brach nach England 42—66 s.

Lissabon. 3. August. Rad. Berichten aus Rio de Janeiro vom 17. v. M. (per Dampfer "Coriolano") berügen die Abfertigungen von Raffen seit dem 7. Juli

nach dem Canal und der Elbe 4800, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 4600, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 6300, nach Nordamerika 7400 Gmf. Vorraum im Rio 60,000 Gmf. Preis für good fikt. 5000 Rais nominal. Cours auf London 24%—24% d. Fracht nach dem Canal 30 ab. Abfertigungen von Santos nach Nordeuropa 4600 Gmf.

Schiffahrtsberichte. **Newport.** 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Athenia" ist von Liverpool und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Deutschland" von Bremen hier eingetroffen, letzterer um 8 Uhr Abends.

Leeds. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Columbus" ist von Newport hier eingetroffen.

Newport. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "India" ist von Glasgow und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Frankfurt" von Bremen hier eingetroffen; letzterer heute Nachmittag um 2 Uhr.

Queenstown. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Java" ist mit 525,000 Doll. an Contanten von Newport hier angelangt.

Treit. 3. August. Der Lloyd-Dampfer "Saturn" ist heute Nachmittag 5½ Uhr mit der östlichen Überlandpost aus Alexandria hier eingetroffen.

Bremen. 3. August. Petroleum unverändert, Standard white loco 18 fl. 50 pf.

Liverpool. 3. August. Baumwolle (Schlussbericht): 12, 10. B. Umsoj, davon für Speculation und Export 3000 fl. Fest. Billed. Oceans 10, middl. amerikanische 8%, fikt. Dholera 6%, middl. fikt. Dholera 6%, good middl. Dholera 5%, middl. Dhol. 4%, Bengal 10, new fair Domra 7%, good fikt. Comra 7%, Vernon 10, Smyrna 8, Egyptische 9%.

Orleans nicht unter 100 mdding August-Befüllung 9%, September-Befüllung 10 d. Upland neue Fratte nicht unter good ordinary November-December-Befüllung 9%, d.

Petersburg. 2. August. (Productenbericht) Tafg, gelber Licht-loco 51 R. pr. August 51 R. — Weizen loco 12½. — Roggen loco 7. — Hafer loco 3. — Hans loco 41. — Leinamen loco (9蒲) loco 14%. — pr. August 4%. — Butter: Butterdurchschnitt.

Glasgow. 2. August. Roheisen: Rottierung für Städte Rumbers Warrantis 131 fl. — d.

Genua. 2. August. (Neut. Tel.) 7 fl. Shirts 39 ind. 14×13 fl. 4. 14 fl. pr. St. do. 40er Hammermills Twiss 5%. A. pr. Mortar. Baumwolle, Bengal 15 Rup. per Baumw. Zitt. Docht 20 Rup. per Baumw. neue 32. Solpeter 5%. Refraction — Rup. per Baumw. Blei — Rup. per Baumw. Leinamen 4%. Rup. per Baumw. — Raps 4%. Rup. per Baumw. Weißflocken auf London 6 fl. Bankwechsel 1 s. 11½ d. bis 1 s. 11½ d. Brach nach England 42—66 s.

Lissabon. 3. August. Rad. Berichten aus Rio de Janeiro vom 17. v. M. (per Dampfer "Coriolano") berügen die Abfertigungen von Raffen seit dem 7. Juli

nach dem Canal und der Elbe 4800, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 4600, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 6300, nach Nordamerika 7400 Gmf. Vorraum im Rio 60,000 Gmf. Preis für good fikt. 5000 Rais nominal. Cours auf London 24%—24% d. Fracht nach dem Canal 30 ab. Abfertigungen von Santos nach Nordeuropa 4600 Gmf.

Schiffahrtsberichte. **Newport.** 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Athenia" ist von Liverpool und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Deutschland" von Bremen hier eingetroffen, letzterer um 8 Uhr Abends.

Leeds. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Columbus" ist von Newport hier eingetroffen.

Newport. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "India" ist von Glasgow und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Frankfurt" von Bremen hier eingetroffen; letzterer heute Nachmittag um 2 Uhr.

Queenstown. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Java" ist mit 525,000 Doll. an Contanten von Newport hier angelangt.

Treit. 3. August. Der Lloyd-Dampfer "Saturn" ist heute Nachmittag 5½ Uhr mit der östlichen Überlandpost aus Alexandria hier eingetroffen.

Bremen. 3. August. Petroleum unverändert, Standard white loco 18 fl. 50 pf.

Liverpool. 3. August. Baumwolle (Schlussbericht): 12, 10. B. Umsoj, davon für Speculation und Export 3000 fl. Fest. Billed. Oceans 10, middl. amerikanische 8%, fikt. Dholera 6%, middl. fikt. Dholera 6%, good middl. Dholera 5%, middl. Dhol. 4%, Bengal 10, new fair Domra 7%, good fikt. Comra 7%, Vernon 10, Smyrna 8, Egyptische 9%.

Orleans nicht unter 100 mdding August-Befüllung 9%, September-Befüllung 10 d. Upland neue Fratte nicht unter good ordinary November-December-Befüllung 9%, d.

Petersburg. 2. August. (Productenbericht) Tafg, gelber Licht-loco 51 R. pr. August 51 R. — Weizen loco 12½. — Roggen loco 7. — Hafer loco 3. — Hans loco 41. — Leinamen loco (9蒲) loco 14%. — pr. August 4%. — Butter: Butterdurchschnitt.

Glasgow. 2. August. Roheisen: Rottierung für Städte Rumbers Warrantis 131 fl. — d.

Genua. 2. August. (Neut. Tel.) 7 fl. Shirts 39 ind. 14×13 fl. 4. 14 fl. pr. St. do. 40er Hammermills Twiss 5%. A. pr. Mortar. Baumwolle, Bengal 15 Rup. per Baumw. Zitt. Docht 20 Rup. per Baumw. neue 32. Solpeter 5%. Refraction — Rup. per Baumw. Blei — Rup. per Baumw. Leinamen 4%. Rup. per Baumw. — Raps 4%. Rup. per Baumw. Weißflocken auf London 6 fl. Bankwechsel 1 s. 11½ d. bis 1 s. 11½ d. Brach nach England 42—66 s.

Lissabon. 3. August. Rad. Berichten aus Rio de Janeiro vom 17. v. M. (per Dampfer "Coriolano") berügen die Abfertigungen von Raffen seit dem 7. Juli

nach dem Canal und der Elbe 4800, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 4600, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 6300, nach Nordamerika 7400 Gmf. Vorraum im Rio 60,000 Gmf. Preis für good fikt. 5000 Rais nominal. Cours auf London 24%—24% d. Fracht nach dem Canal 30 ab. Abfertigungen von Santos nach Nordeuropa 4600 Gmf.

Schiffahrtsberichte. **Newport.** 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Athenia" ist von Liverpool und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Deutschland" von Bremen hier eingetroffen, letzterer um 8 Uhr Abends.

Leeds. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "Columbus" ist von Newport hier eingetroffen.

Newport. 2. August. (Neut. Tel.) Der Dampfer "India" ist von Glasgow und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer "Frankfurt" von Bremen hier eingetroffen; letzterer heute Nachmittag um 2 Uhr.